



Agroecology Kurse

Curricula für Kurse
zu Agrarökologie,
ökologischer Landwirtschaft
und Gartenbau





Inhalt

Einleitung	4
Agrarökologische Transformation Wissen und Fertigkeiten aus verschiedenen Bereichen	5
Hofnachfolge Wie man einen agrarökologischen Betrieb führt	9
Lebensspendender Garten Ein Kurs über ökologischen Gartenbau	14
Gemeinschaftlich unternehmerisch handeln und wirken	29
Kennenlernen heißt bewahren Ein Kurs für Lehrende zum Thema biologische Vielfalt	33
Berater:in Solidarische Landwirtschaft Beratung zum Aufbau und Management einer Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) / Community Supported Agriculture (CSA)	46

Einleitung

Vor dem Hintergrund des tiefgreifenden Strukturwandels in der Landwirtschaft in ganz Europa und den gleichzeitigen Herausforderungen des Klimawandels geben viele landwirtschaftliche Betriebe auf oder finden innerhalb der Familie keinen Nachfolger, der den Betrieb weiterführt. Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Neueinsteigern ohne landwirtschaftlichen Hintergrund sowie bestehende Betriebe, die sich diesen Herausforderungen stellen wollen, sei es durch ökologischen Landbau, Agrarökologie oder durch die Nutzung multifunktionaler Aspekte der Landwirtschaft. Sie sind auf der Suche nach innovativen Lernmöglichkeiten und dem Austausch von Erfahrungen.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, werden mit der vorliegenden Publikation eine Auswahl von Curricula für innovative neue Weiterbildungsangebote in den Bereichen ökologischer Landbau, Agrarökologie, Hofnachfolge und multifunktionale Landwirtschaft vorgestellt. Diese sechs Curricula richten sich insbesondere an unabhängige nicht-staatliche Bildungsanbieter, aber ebenso an Berufsschulen und Universitäten und sollen dazu inspirieren, die Kurse selbst zu erproben. Dabei sollten die Curricula dem jeweiligen Umfeld angepasst werden, z.B. was den rechtlichen Rahmen, Zielgruppen oder die inhaltliche Schwerpunktsetzung angeht.

Die Curricula sind als Teil des Projektes Bridging Generations in Agroecology (BAG) entstanden. Das Projekt wurde von 2020 bis 2023 im Rahmen des Programms Erasmus+ durch die Europäische Union gefördert. Beteiligt sind eine Hochschule und fünf NGOs, die alle im Bereich Agrarökologie aktiv sind und Bildungs- und andere Wissenstransferaktivitäten durchführen. Das Projektkonsortium besteht aus den folgenden sechs Organisationen aus Polen, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Italien und der Schweiz:

- **ZIARNO** Ökologisch-kulturelle Vereinigung, die im Bereich der Bildung für Nachhaltigkeit arbeitet (Polen),
- **HNEE** Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (Deutschland),
- **Toekomstboeren** Verband von Neueinsteigern und etablierten Landwirten, die sich für Agrarökologie einsetzen (Niederlande),
- **InterAFOCG**, ein Netzwerk von und für Landwirten, das auf deren Entscheidungsautonomie abzielt (Frankreich),
- **Schola Campesina Aps**, Internationale Schule für Agrarökologie (Italien),
- **Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft**, Schule für biodynamische Landwirtschaft (Schweiz)

Die vorliegenden Kurse unterscheiden sich in Thema, Dauer, Zielgruppe oder angewandter Methodik. Ziel war es, mit den sechs Kursen ein relativ breites Feld abzudecken. Um Themen zu finden, die in möglichst allen beteiligten Ländern relevant sind, wurden zunächst Untersuchungen und Befragungen durch die Partnerorganisationen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden zusammengetragen und ausgewertet, um so schließlich zu den einzelnen Kursthemen zu gelangen. Jeweils ein Partner war dann im folgenden für die Entwicklung des Curriculums für ein Thema verantwortlich. Die fertigen Curricula wurden in einem Kurs getestet, anschließend ausgewertet und bei Bedarf noch einmal angepasst.

Die ersten vier hier vorgestellten Kurse richten sich direkt an Landwirte und Gärtner oder solche, die es werden wollen. Die anderen beiden Kurse richten sich dagegen eher an Personen, die als Vermittler oder Multiplikatoren im agrarökologischen Bereich aktiv sind, wie Berater oder Pädagogen.

Innerhalb der ersten vier Kurse gibt der Kurs "Agrarökologische Transformation" einen allgemeinen Überblick über verschiedene Bereiche des agrarökologischen Systemwandels. Auch bei "Hofnachfolge" geht es in erster Linie um allgemeine Informationen zur Führung eines agrarökologischen Betriebes. Der Kurs „Lebenspendender Garten“ versetzt die Lernenden in die Lage, einen ökologischen Garten zu planen, anzulegen und zu bewirtschaften, der auf einer Synergie von agrarökologischen Prinzipien und Methoden beruht (Permakultur, ökologischer Landbau, regenerative Landwirtschaft usw.). „Gemeinschaftliches Unternehmertum“ vermittelt Kompetenzen für unternehmerisches Handeln und Wirken im Team sowie die Bedeutung von organisationalen als auch gruppenspezifischen Prozessen für dessen nachhaltigen Erfolg. Das notwendige Wissen und die Fertigkeiten, um die Akteure einer Solawi erfolgreich zu unterstützen, vermittelt der Kurs „Berater:in Solidarische Landwirtschaft“. „Kennenlernen heißt bewahren“ ist schließlich Titel des letzten vorgestellten Curriculums, das die Teilnehmer dazu befähigen will, eigenständig Bildungsaktivitäten zum Thema biologische Vielfalt vorzubereiten und durchzuführen.

Neben den Curricula sind im Projekt BAG ein Leitfaden zur Agrarökologie, der Podcast „The Sound of Roots“ (Spotify), eine Videoreihe zu agrarökologischen Themen und einzelnen Farmen (Youtube) und einige Webinare entstanden. Alle diese Projektergebnisse tragen dazu bei, das Wissen über die Agrarökologie zu verbreiten und den Wissensaustausch zwischen den Akteuren voranzutreiben.



Agrarökologische Transformation

Wissen und Fertigkeiten aus verschiedenen Bereichen

CURRICULUM ENTWICKELT VON TOEKOMSTBOEREN

Auftrag und Vision

Es wird zunehmend anerkannt, dass eine agrarökologische Transformation notwendig ist, um zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft und zu nachhaltigeren Lebensmittelsystemen zu gelangen. Die Transformationsbemühungen konzentrieren sich auf verschiedene Bereiche wie landwirtschaftliche Praxis/Technologie, Politik, Forschung, Gemeinwohl/Solidarwirtschaft und die Bildung breiterer Bewegungen. Die agrarökologischen Transformationsbemühungen sind am effektivsten, wenn die Arbeit in einem Bereich mit der Arbeit in anderen Bereichen verbunden ist und diese stärkt. So ist es zum Beispiel effektiver, wenn die Bemühungen um eine Änderung der Agrarpolitik auch die landwirtschaftlichen Praktiken vor Ort unterstützen.

In den Niederlanden sind Landwirt:innen, Fachleute und Aktivist:innen aktiv an agrarökologischen Transformationsprozessen beteiligt. Ihre Arbeit ist jedoch oft nicht miteinander verbunden, was ihr Potenzial für die Transformation einschränkt. Ein Beispiel dafür ist die Konzentration von Umweltaktivist:innen auf politische Maßnahmen zur Begrenzung der Stickstoffemissionen in der Landwirtschaft. Während diese politischen Bemühungen zu einer Verringerung der Emissionen bei konventionellen Landwirt:innen geführt haben, haben sie wenig zur Unterstützung der agrarökologischen Landwirt:innen und der Transformation beigetragen.

Das Hauptproblem, das dieser Trennung zugrunde liegt, besteht darin, dass die jeweils Beteiligten zwar über ein umfangreiches Wissen über den Bereich verfügen, in dem sie arbeiten, aber nur wenig über die Arbeit der Menschen in anderen Bereichen wissen und sich mit ihnen auseinandersetzen. Diese Fortbildung soll Raum für dieses Engagement schaffen und gleichzeitig einen Überblick über das Wissen über die Transformation in bestimmten Bereichen geben.

Mit Toekomstboeren haben wir bereits die Bedeutung und die Möglichkeiten kollektiven Handelns in unserer Praxis erfahren. Wir glauben, dass die Entwicklung eines Schulungsprogramms, das dieses Verständnis von gemeinsamen Erfahrungen und gemeinsamen Lösungen fördert, für den Aufbau einer stärkeren agrarökologischen Bewegung in Richtung Ernährungssouveränität unerlässlich ist.

Übergeordnete Ziele oder Lernergebnisse (allgemein)

Schaffung einer zugänglichen Ausbildung für (junge/neue) Landwirt:innen, (junge) Forscher:innen und (junge) Aktivist:innen, die

- ihnen das Wissen über die agrarökologische Transformation in verschiedenen Bereichen vermittelt.
- es ihnen ermöglicht, von der Arbeit, den Erfahrungen und der Realität der anderen zu lernen.
- die Fertigkeiten vermittelt, um ihre eigene Position in einem größeren politischen Rahmen kritisch zu analysieren und zu verstehen und Verbindungen zwischen ihrer eigenen (zukünftigen) Arbeit und der Arbeit von Menschen in anderen Bereichen herzustellen.
- ihnen verschiedene Fertigkeiten für ihre Lobbyarbeit aufzeigt: für sich selbst als Einzelpersonen, durch kollektives Handeln und zusammen mit denjenigen, die mit ihnen in anderen Bereichen verbündet sind.

Zielgruppe: eine Mischung aus (jungen/neuen) Landwirt:innen, (jungen) Aktivist:innen und (jungen) Forscher:innen

Ausgehend von diesen Zielen gibt es einige größere übergreifende Themen, die wir während der gesamten Fortbildung hervorheben möchten: Das Untersuchen und Verstehen von Machtssystemen und -beziehungen

sowie Lösungen und die Themen Autonomie, Legitimität, Repräsentation und Ernährungssouveränität. Dies erfordert von den Teilnehmenden, dass sie nicht nur den größeren politischen Kontext, sondern auch ihr direktes Umfeld untersuchen. Wir möchten zu einem tieferen Verständnis von Inklusion und Zugänglichkeit anregen: Welche Rolle nehmen sie selbst ein? Wer ist mit seiner Stimme vertreten und wer fehlt (und warum)? Welche Sprache verwenden sie und würden sie gerne für sich und andere verwenden?

Allgemeiner Ansatz und Methodik

Eine Mischung aus kurzen Vorträgen, interaktiven Diskussionen, Exkursionen und Gruppenarbeit. Besonders wichtig ist es, einen offenen und ehrlichen Austausch zu ermöglichen, die Menschen zu ermutigen, über ihre alltäglichen Praktiken in der Welt nachzudenken und ihre Gefühle und Gedanken ohne Scham zu teilen. Wir möchten für diese Schulung Methoden und Praktiken wie den Dialog von Bauer zu Bauer (boerenvuur), Freires Volksbildung, lokale Exkursionen, interaktive Spiele, Misticas und aktivistische Praktiken nutzen.

Bewertungskriterien

Die Teilnehmenden erhalten nach dem Kurs ein Zertifikat als Nachweis für ihre aktive Teilnahme.

Struktur des Kurses

Die Schulung wird sich auf 4 Komponenten/Module konzentrieren. Jedes Modul wird von einer der Arbeitsgruppen von Toekomstboeren bearbeitet. Die Arbeitsgruppe ist für die Entwicklung des Inhalts des Moduls verantwortlich und stützt sich dabei auf ihre eigene Arbeit und Forschung. Das agrarökologische Netzwerk (Nyeleni Niederlande) und die internationalen Netzwerke BAG und Nyeleni Europe werden sie bei der Entwicklung der Inhalte und der Auswahl der Gastredner unterstützen.

MODUL 1

Einführung in die agrarökologische Transformation 8 Stunden

MODUL 2

Bewegungsaufbau: Praktiken und Pädagogik 8 Stunden

MODUL 3

Agroökologische Praktiken und Innovation 8 Stunden

MODUL 4

Land & die Commons 8 Stunden

Zusammenfassungen der einzelnen Einheiten/Module

Titel	MODUL 1 - EINFÜHRUNG IN DIE AGRARÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION
Themenbereich	Die Grundsätze und der Rahmen für die agrarökologische Transformation.
Beschreibung	Dieses Modul beginnt mit den Prinzipien der Agrarökologie. Außerdem werden Theorien vorgestellt, um ein tieferes Verständnis der Transformation zu erlangen, sowie praktische Rahmenwerke, die helfen, die agrarökologische Transformation anzuleiten. Schließlich werden die Bemühungen bäuerlicher Organisationen zur Förderung von Transformationsprozessen vorgestellt. Auf der Grundlage des Gelernten verfassen die Teilnehmer:innen einen Aufsatz darüber, wie sie sich in der agrarökologischen Transformation engagieren oder engagieren wollen.
Workload	4 Stunden Ausbildung, 2 Stunden Vorbereitung im Selbststudium, 2 Stunden Bewertung/Verarbeitung der Lernergebnisse
Lehrmethoden	Präsentation, Fragen und Antworten
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Agrarökologie (einschließlich Nyeleni und FAO) • Theorien der Transformation • Rahmen für den Wandel • Fallbeispiele für Transformationsbemühungen bäuerlicher Bewegungen und Organisationen

Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die Prinzipien der Agrarökologie, wie sie von verschiedenen Institutionen angewandt werden, zu erklären, • verschiedene Theorien und Rahmenwerke der agrarökologischen Transformation zu verstehen, • zu beurteilen, wie sich verschiedene Organisationen für die agrarökologische Transformation einsetzen.
---------------------	---

Bewertungsmethode und Bewertungskriterien	Aufsatz über die Art und Weise, wie sich die Person in der agrarökologischen Transformation engagiert (oder engagieren möchte)
--	--

Titel	MODUL 2 - BEWEGUNGSaufbau: PRAKTIKEN UND PÄDAGOGIK
Themenbereich	Methoden und Politik der Bewegungsbildung
Beschreibung	Dieses Modul befasst sich speziell mit dem bewegungsbildenden Aspekt der Transformation und konzentriert sich dabei auf die lokale und globale Ebene. Auf lokaler Ebene geht es um die Pädagogik der Bewegungsbildung und ihr Potenzial, Menschen für den Wandel zu mobilisieren. Auf globaler Ebene werden verschiedene Arten von Politik diskutiert, darunter solche, die den Schwerpunkt auf Verhandlungen legen (institutionelle Politik) und solche, die sich auf die Konfrontation mit der bestehenden Macht konzentrieren (populistische Politik). Darüber hinaus werden Gruppendiskussionen stattfinden, in denen die Teilnehmer die Pädagogik und/oder Politik, die sie betreiben, austauschen und diskutieren. Schließlich wird es eine Podiumsdiskussion geben, bei der Vertreter:innen internationaler und nationaler Bewegungen über aktuelle Bemühungen zum Aufbau von Bewegungen sprechen werden. Mögliche Bewegungen, die an der Podiumsdiskussion teilnehmen könnten: Internationales Planungskomitee für Ernährungssouveränität (IPC), die Nyeleni-Bewegung, Toekomstboeren und das niederländische Netzwerk für Agrarökologie.
Workload	4 Stunden Ausbildung, 2 Stunden Vorbereitung im Selbststudium, 2 Stunden Bewertung/Verarbeitung der Lernergebnisse
Lehrmethoden	Vorlesungen, Peer-to-Peer-Lernen, Podiumsdiskussion,
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden zur Förderung von Bewegungen (einschließlich Volksbildung, dialogo de saberes, boerenvuuren) - Politik für den Wandel (einschließlich institutioneller und populistischer Politik) - Fallbeispiele von nationalen und internationalen Bewegungen
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ansätze der Entwicklung politischer Bewegungen zu verstehen, • von der Arbeit, den Erfahrungen und der Realität anderer zu lernen, • die Erkenntnisse auf ihre eigene Arbeit zu übertragen.
Bewertungsmethode und Bewertungskriterien	Beobachtung der aktiven Teilnahme an der Gruppenarbeit

Titel	MODUL 3 - AGROÖKOLOGISCHE PRAKTIKEN UND INNOVATION
Themenbereich	Agrarökologische landwirtschaftliche Praktiken und Methoden der Innovation
Beschreibung	Überblick, Demonstration und Austausch/Diskussion über agrarökologische Praktiken wie Agroforstwirtschaft, einheimisches Saatgut, regenerative Bodenpraktiken usw. und ihre Bedeutung für die Nachhaltigkeit und die bäuerliche Autonomie. Aufmerksamkeit für ver-

schiedene Initiativen und Methoden, durch die Innovationen und Technologien von unten nach oben aufgebaut werden. Z.B. atelier paysan (Frankreich), boer-bricoleur (Belgien), werkplaats agroecologie (Niederlande), peasant-to-peasant. Fallbeispiel No-Dig, Kleinmaschinen und/oder Agroforstwirtschaft. Die Teilnehmer:innen entwerfen einen Entwurf, wie einige der diskutierten agrarökologischen Praktiken auf ihrem Betrieb oder einem ihnen bekannten Betrieb integriert werden können.

Workload	4 Stunden Ausbildung, 2 Stunden Vorbereitung im Selbststudium, 2 Stunden Bewertung/Verarbeitung der Lernergebnisse
Lehrmethoden	Vorlesungen, Demonstrationen, Peer-to-Peer-Lernen
Lerninhalte	Agrarökologische Praktiken einschließlich Agroforstwirtschaft, einheimisches Saatgut, regenerative Bodenpraktiken
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... • verschiedene agrarökologische Praktiken zu verstehen und anzuwenden, • verschiedene Methoden zu verstehen, mit denen Innovationen und Technologien von unten nach oben aufgebaut werden.
Bewertungsmethode und Bewertungskriterien	Beobachtung der aktiven Beteiligung beim Austausch/Diskussion über agrarökologische Praktiken Gestaltung agrarökologischer Praktiken.

TITEL	MODUL 4 - LAND UND COMMONS
Themenbereich	Bodenpolitik
Beschreibung	Über bodenpolitische Maßnahmen und Vorschriften, die Kleinbäuer:innen behindern. Der Fall der Niederlande wird vorgestellt, einschließlich des Bodenrechts, der gecombineerde opgave und des bestimmingsplan. Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten des Übergangs von Grundbesitz zu Gemeindeland. Einschließlich alternativer (solidarischer) Besitzverhältnisse und lokaler Allmende-Initiativen. Die Initiative "Toekomstboeren's commons living lab" und die niederländischen Initiativen zur gemeinsamen Nutzung von Landwirtschaftsflächen können als mögliche Beispiele herangezogen werden. Diskussion über Dilemmas bei der gemeinsamen Nutzung von Land.
Workload	4 Stunden Ausbildung, 2 Stunden Vorbereitung im Selbststudium, 2 Stunden Bewertung/Verarbeitung der Lernergebnisse
Lehrmethoden	Vortrag, Peer-to-Peer, Exkursion
Lerninhalte	Bodenpolitik/Gesetzgebung und Auswirkungen auf Landwirte (allgemein) Grundstücke llichkeiten und Gesetzgebung in den Niederlanden Commons als Alternative
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... • Verständnis der Bodenpolitik/Gesetzgebung und ihrer Auswirkungen auf Landwirt:innen im Allgemeinen und in den Niederlanden im Besonderen. • Verstehen des Konzepts der Allmende, möglicher Anwendungen und Dilemmas
Bewertungsmethode und Bewertungskriterien	Beobachtung der aktiven Teilnahme an den Dialogen des Training

Hofnachfolge

Wie man einen agrarökologischen Betrieb führt

VON SCHOLA CAMPESINA ENTWICKELTER LEHRPLAN

Dieser Lehrplan wurde im Mai/Juni 2023 in einem von Schola Campesina geleiteten Kurs getestet. Er brachte junge Menschen aus dem Biodistretto Via Amerina e delle Forre (ein Biodistrikt oder eine Ökoregion in der Provinz Viterbo, Italien) zusammen. Erfahrene Landwirte und externe Experten wurden zusätzlich eingeladen, um den Austausch und die Diskussionen zu bereichern.

Auftrag und Vision

In den europäischen Ländern ist ein starker Rückgang der Zahl der aktiven Landwirte zu verzeichnen, während das Durchschnittsalter in der Landwirtschaft steigt. Junge Menschen, die sich in der Landwirtschaft engagieren wollen, stellen eine vielversprechende Zukunft dar, da sie häufig einen agrarökologischen Ansatz in der Landwirtschaft verfolgen. Dennoch sind die Herausforderungen groß, und Junglandwirte müssen bei ihrer Entscheidung, einen Betrieb zu übernehmen, bei der allgemeinen Betriebsführung und bei ihren Entscheidungen und Fähigkeiten zum Aufbau eines lebensfähigen und nachhaltigen Betriebs unterstützt und begleitet werden.

Dieser Kurs trägt dazu bei, junge Menschen zu unterstützen, die bereits eine formale Ausbildung absolviert haben, um Landwirt zu werden und/oder bereits in landwirtschaftliche Familienbetriebe involviert sind, indem er ihnen das Wissen, die Fähigkeiten und die Kompetenzen vermittelt, die sie benötigen, um einen landwirtschaftlichen Betrieb erfolgreich zu führen.

Der Kurs besteht aus 4 Modulen zu je 4 Stunden. Jedes Modul findet an einem Wochenende statt (z. B. am Samstagmorgen). Die Lernwochenenden sind aufeinanderfolgend oder können so gestaltet werden, dass sie 2-3 Monate dauern.

Übergeordnete Ziele oder Lernergebnisse (allgemein)

Am Ende des Kurses sollten die Teilnehmer

- in der Lage sein, die benötigten Informationen und Kenntnisse zu finden (Webplattformen, Hilfsorganisationen, Online-Zeitschriften, ...),
- sich der Bedeutung der lokalen, nationalen und internen Politik bewusst sein,
- ihre Rechte als Landwirte kennen und wissen, wie sie sie in Anspruch nehmen können,
- Kenntnisse über die wirtschaftliche Lebensfähigkeit und die Bedeutung der Diversifizierung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten als Mittel zur nachhaltigen Betriebsentwicklung haben,
- in der Führung von Betriebsbüchern geschult sein,
- die verschiedenen Institutionen und Organisationen kennen, die an der landwirtschaftlichen Tätigkeit beteiligt sind (Subventionsmechanismen auf allen Ebenen, Beratungsdienste, Setzlings- und Saatgutankaufsstellen, Bauernverbände und -organisationen, Agrarökologieschulen, ...),
- die verwaltungstechnischen und rechtlichen Aspekte der Gründung eines landwirtschaftlichen Betriebs verstehen und anwenden können,
- sich der Bedeutung und der Möglichkeiten eines generationenübergreifenden Dialogs über landwirtschaftliche Praktiken, die Geschichte des Gebiets und das kulturelle Erbe bewusst sein,
- wissen, wie man Saatgut und Tiere züchtet, um die lokale Agrarbioidiversität, Widerstandsfähigkeit und Autonomie zu erhalten,
- ein besseres Verständnis der Agrarökologie als Hebel für den sozialen Wandel und die Autonomie der Landwirte haben,
- sich der digitalen Innovationen bewusst sein, die die Autonomie der Landwirte erleichtern und stärken.

Allgemeiner Ansatz und Methodik

Die pädagogische Methodik basiert auf der horizontalen Wissenszirkulation, bei der junge Teilnehmer ihre Erfahrungen gleichberechtigt mit Experten und älteren Landwirten austauschen, wobei jeder Teilnehmer mit seinem einzigartigen Profil und Hintergrund ein Wissensgeber für die anderen Teilnehmer ist. Lokale Erfahrungen, Feldbesuche und Geschichten sind die Grundlage des Lernprozesses. Darüber hinaus werden externe Referenten (Experten, erfahrene Landwirte) hinzugezogen, die ihr spezifisches Fachwissen den Teilnehmern zur Verfügung stellen.

Der Entwurf dieses Lehrplans basiert auf den Bedürfnissen der jungen Landwirte des Biodistrikts, Provinz Viterbo, Italien. Die meisten von ihnen sind bereits dabei, ihren Familienbetrieb zu übernehmen, und wünschen sich, mehr Fähigkeiten und Wissen zu erwerben. Ihre Bedürfnisse wurden mit den üblichen Themen der Scuola Campesina wie Politik, Governance und biologische Vielfalt kombiniert.

Bewertungskriterien

Die einzigen Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss sind Anwesenheit, Motivation und Interesse. Dennoch bleibt der Abschlussstatus informell.

Es wird weder ein Zertifikat noch eine formale Qualifikation erworben. Der Kurs wird informell durchgeführt und der Lernprozess jedes Teilnehmers wird durch den Austausch und die Besuche vor Ort gewährleistet.

Struktur des Kurses

MODUL 1		
Fachliche Aspekte der Führung eines landwirtschaftlichen Betriebs		4 Stunden
MODUL 2		
Zugang zu Wissen und Fähigkeiten		4 Stunden
MODUL 3		
Zugang zu den Märkten und wirtschaftliche Tragfähigkeit der Betriebe		4 Stunden
MODUL 4		
Politik für Lebensmittel und Landwirtschaft		4 Stunden

Modulbeschreibungen

Titel	MODUL 1 - FACHLICHE ASPEKTE DER FÜHRUNG EINES LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBS
Themenbereich	Administrative und rechtliche Aspekte der Landwirtschaft. Produktionsverfahren: Bodenfruchtbarkeit, Schädlings- und Krankheitsbekämpfung. Wasserwirtschaft; Energieerzeugung.
Zusammenfassung	Dieses Modul konzentriert sich auf einige technische Aspekte der Führung eines landwirtschaftlichen Betriebs. Die ausgewählten Aspekte, die behandelt werden sollen, werden von den befragten Junglandwirten des Bio-Distrikts als wichtige Anliegen angesehen. Das Modul beginnt mit den verwaltungstechnischen und rechtlichen Aspekten der Tätigkeit eines Landwirts und befähigt junge Landwirte, sich in den verwaltungstechnischen Details zurechtzufinden und die wichtigsten und dringlichsten Anliegen der Landwirte anzusprechen. Durch den Gedankenaustausch mit einem Experten gewinnen die Teilnehmer Wissen, Fähigkeiten und Selbstvertrauen. Das Modul befasst sich dann mit den Themen Bodenfruchtbarkeit, Schädlinge und Krankheiten, Wasserschutz sowie Energieerzeugung und -erhaltung; dabei wird immer die gleiche Methode angewandt: Erkenntnisse aus einem Feldbesuch, Austausch von Problemen und Lösungen, begleitet von einem erfahrenen Landwirt oder einem Experten.

Dauer:	4 Stunden
Arbeitsaufwand:	Besuch vor Ort: 1,5 Stunden Vorträge von einem externen Referenten: 30min Gemeinsame Diskussion und Austausch von Erfahrungen: 2h
Lehrmethoden:	Betriebsbesuche, von Landwirt zu Landwirt, Dialog mit externen Experten, Dialog mit erfahrenen Landwirten, Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten
Lerninhalte:	Verwaltung, rechtliche Aspekte, Bodenfruchtbarkeit, Schädlings- und Krankheitsbekämpfung, Wassereinsparung, Energieeinsparung und nachhaltige Produktion Lernergebnis Der Lernende ist in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die administrativen und rechtlichen Aspekte der Gründung eines landwirtschaftlichen Betriebs zu verstehen, • Lösungen zur Wiederherstellung und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und zur nachhaltigen Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten zu entwickeln, • die Herausforderungen und möglichen Lösungen im Zusammenhang mit Wasser und Energie für eine widerstandsfähige Landwirtschaft zu verstehen, • ihr landwirtschaftliches System im Hinblick auf Bodengesundheit, Energie- und Wassermanagement zu analysieren.
Bewertungsmethode und -kriterien:	Teilnahme

Titel	MODUL 2 - ZUGANG ZU WISSEN UND FERTIGKEITEN
Themenbereich	Zugang zu und Weitergabe von Wissen, einschließlich des Dialogs zwischen den Generationen, des Wissens von Gleichaltrigen und des Dialogs mit der Wissenschaft. Einschlägige Institutionen und Einrichtungen für die Gründung eines agrarökologischen Betriebs in einem bestimmten Kontext. Von Landwirten geführte digitale Innovationen.
Zusammenfassung	Dieses Modul befasst sich mit der Herausforderung, jungen agrarökologischen Betrieben Zugang zu relevantem Wissen zu verschaffen und dieses zu teilen: Wo findet man die Ressourcen, die benötigten Informationen und das Wissen, das zu weiteren Innovationen und Erkenntnissen führen wird? Die Bedeutung des Wissensaustauschs über Produktionsmethoden, lokale Biodiversität, Geschichte und kulturelles Erbe usw. unter Berufskollegen oder mit Experten und erfahrenen Landwirten (Dialog zwischen den Generationen) wird hervorgehoben. Es werden konkrete Wege aufgezeigt, wie man - auch digital - Orte des Wissensaustauschs auf lokaler Ebene entwickeln und schaffen kann. Das Modul befasst sich auch mit der Bedeutung von Innovationen in der Landwirtschaft (Technologien, Werkzeuge, Ausrüstungen, IT-Tools usw.) und zeigt Beispiele auf, die als Anregung dienen können. Die Teilnehmer erhalten praktisches Wissen über bestehende Einrichtungen, die als Wissensvermittler fungieren können.
Dauer:	4 Stunden
Arbeitsaufwand:	Gespräch mit einem Landwirt über seine Informationsquellen: 1,5 Stunden Vorlesungen von externen Referenten: 30min Gemeinsame Diskussion und Austausch von Erfahrungen: 2h
Lehrmethoden:	Betriebsbesuche, Austausch von Landwirt zu Landwirt, Dialog mit externen Experten, Dialog mit erfahrenen Landwirten, Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten
Lerninhalte:	Wissensaustausch, Wissenszugang, Peer-to-Peer, generationsübergreifende Wissensverbreitung, kulturelles Erbe, "dialogo de saberes" (Dialoge verschiedener Arten von Wissen)

Lernergebnis	<p>Der Lernende ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die benötigten Informationen und Kenntnisse zu finden (Webplattformen, Ressourcenorganisationen, Online-Zeitschriften, Beratungsdienste, Bauernverband, von Landwirten geleitete Workshops zum Bau von Werkzeugen und Ausrüstungen, Organisation, ...), • die Relevanz bestehender Institutionen und Organisationen, die Beratung zu relevanten Themen anbieten, zu verstehen und zu bewerten, • die Bedeutung und die lokalen Möglichkeiten von Dialogen zwischen den Generationen / Dialogen zwischen Kollegen / Dialogen mit der Wissenschaft über landwirtschaftliche Praktiken, die Geschichte des Gebiets und das kulturelle Erbe zu verstehen, • bestehende digitale Innovationen zu verstehen und anzuwenden, die die Autonomie der Landwirte erleichtern und stärken.
---------------------	--

Bewertungsmethode und -kriterien:	Teilnahme
--	-----------

Titel: MODUL 3 - ZUGANG ZU DEN MÄRKTEN UND WIRTSCHAFTLICHE TRAGFÄHIGKEIT DER BETRIEBE

Themenbereich	Neue Modelle der territorialen Märkte und der Solidarwirtschaft Diversifizierung der Landwirtschaft und lokale Transformation Zusammenarbeit und kollektive Maßnahmen
----------------------	---

Zusammenfassung	In Modul 3 wird erörtert, wie wichtig die Einführung innovativer Wirtschaftsmodelle ist, die die Lebensfähigkeit des Betriebs gewährleisten, sich auf stabile Einkommensquellen stützen und die Rentabilität des Betriebs sicherstellen. Es werden verschiedene Wirtschaftsmodelle oder Ideen diskutiert, die den Betrieb unterstützen können: Regionale Vermarktung, Direktvermarktung, Unterstützung digitaler Tools für den Marktzugang, Diversifizierung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten, Verarbeitung von Lebensmitteln auf dem Hof (Käse, Wurst, Kräutertee, getrocknete Tomaten usw.). Das Modul konzentriert sich auf die kollektiven Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um die Lebensfähigkeit eines landwirtschaftlichen Betriebs in einem Gebiet zu fördern: gemeinsame Nutzung von Material oder Verarbeitungsanlagen, kollektive Verwaltung des Verkaufs, Genossenschaften, gemeinsame Verkaufsstellen, usw.
------------------------	---

Dauer:	4 Stunden
---------------	-----------

Arbeitsaufwand:	Besichtigung eines lokalen Verarbeitungsbetriebs: 1,5 Stunden Vorlesungen von externen Referenten: 30min Gemeinsame Diskussion und Austausch von Erfahrungen: 2 Std.
------------------------	--

Lehrmethoden:	Betriebsbesuche, von Landwirt zu Landwirt, Dialog mit externen Experten, Dialog mit erfahrenen Landwirten, Erfahrungsaustausch unter Kollegen
----------------------	---

Lerninhalte:	Territoriale Märkte, Solidarwirtschaft, soziale Innovationen, Diversifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe, lokale Verarbeitungsbetriebe
---------------------	--

Lernergebnis	<p>Der Lernende ist in der Lage,...</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Wirtschaftsmodelle zu verstehen, zu analysieren, zu erstellen und zu bewerten und weiter anzuwenden; insbesondere: Diversifizierung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten und Vermarktungslösungen. • die lokale Situation in Bezug auf kollektive Verarbeitungseinheiten und andere einschlägige Initiativen zu verstehen, die eine Diversifizierung der Tätigkeiten und Vermarktungsstrategien der Betriebe ermöglichen
---------------------	---

Bewertungsmethode und -kriterien:	Teilnahme
--	-----------

Titel: MODUL 4 - POLITISCHE MASSNAHMEN FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT

Themenbereich	Öffentliche Politik für Agrarökologie und lokales Regieren: Fokus auf den Haselnuss-Sektor
----------------------	--

Zusammenfassung	<p>Das letzte Modul ist den politischen Aspekten gewidmet, die es Junglandwirten ermöglichen können, einen Betrieb zu gründen. Das Engagement in der lokalen Politik ist ein wichtiger Vorteil für die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebs, der ein wesentliches Element eines Gebiets darstellt. Neben der lokalen Politik sollten junge agrarökologische Landwirte auch die nationalen, europäischen und internationalen Governance-Mechanismen verstehen, um zu vermeiden, dass sie vermeintliche politische Vorgaben bedingungslos hinnehmen und um die Beteiligung künftiger europäischer Landwirte an der Politikgestaltung und -überwachung zu fördern.</p>
------------------------	--

Der Biodistrikt ist eine Region der Haselnussproduktion. Der Biodistrikt selbst - als Verwaltungsorgan der Gemeinden - arbeitet mit Haselnuss-Erzeugerorganisationen in Georgien und der Türkei zusammen, um gemeinsam die Entwicklung des Sektors, die Rolle der mächtigen Akteure in diesem Sektor und den rechtlichen Rahmen zu analysieren, der die kleine Haselnussproduktion schützen könnte. Die Fallstudie des Haselnusssektors wird den Lernprozess und die analytischen Fähigkeiten der Lernenden in Bezug auf den geopolitischen Aspekt von Lebensmittelsystemen, die verschiedenen Regierungsebenen und den Einfluss der Erzeuger sowie das Machtungleichgewicht in Lebensmittelsystemen verbessern. Außerdem wird analysiert, wie das Konzept der Agrarökologie über die produktiven Aspekte der Landwirtschaft hinaus einen tiefgreifenden Wandel in der Gesellschaft bewirken kann.

Auch wenn der politische Aspekt nicht direkt mit dem täglichen Leben auf dem landwirtschaftlichen Betrieb zusammenhängt, ist er für Junglandwirte in der Anfangsphase dennoch von Bedeutung. Die aktive Kontrolle über ihr Leben ist oft ein wichtiger Aspekt für junge agrarökologische Landwirte, die ihre Tätigkeit als politischen Kampf und als umfassendes Engagement für eine bessere Gesellschaft sehen.

Dauer:	4 Stunden
---------------	-----------

Arbeitsaufwand:	Besichtigung eines Haselnussbetriebs: 1,5 Stunden Vorlesungen von externen Referenten: 30min Gemeinsame Diskussion und Austausch von Erfahrungen: 2h
------------------------	--

Lehrmethoden:	Betriebsbesuche, von Landwirt zu Landwirt, Dialog mit externen Experten, Dialog mit erfahrenen Landwirten, Erfahrungsaustausch unter Kollegen
----------------------	---

Lerninhalte:	Politische Ökonomie, Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik, Geopolitik der Ernährung, Rechte der Landwirte, Organisationen der Zivilgesellschaft und Agrarökologie für die Interessenvertretung.
---------------------	---

Lernergebnis	<p>Der Lernende ist in der Lage,...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den politischen Kontext von Landwirtschaft und Ernährung auf verschiedenen Ebenen, einschließlich der europäischen und internationalen, zu analysieren. Eine vollständige Analyse kann in diesem Kurs nicht abgedeckt werden, aber der Lernende wird ein Verständnis für die wichtigsten Merkmale bekommen und wissen, wo er weitere Informationen und Beteiligung erhalten kann. • zu verstehen, wie die Agrarökologie eine Hebelwirkung für den sozialen Wandel und die Autonomie der Landwirte haben kann; • zu verstehen, in welchen Politikbereichen man sich als junger agrarökologischer Landwirt engagieren sollte.
---------------------	---

Bewertungsmethode und -kriterien:	Teilnahme
--	-----------



Lebensspendender Garten

Ein Kurs über ökologischen Gartenbau

CURRICULUM ENTWICKELT VON ZIARNO ASSOCIATION

Auftrag und Vision

Auftrag: Stärkung der Kapazitäten der Gesellschaft für den sozial-ökologischen Wandel und die praktische Abschwächung des Klimawandels durch die Ausbildung einer neuen Generation von Lebensmittelgärtnern, den Ausbau von Netzwerken von Praktikern der Agrarökologie und Permakultur, Bildungsaktivitäten in Gebieten und Gärten sowie die Stärkung der Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität für alle.

Vision: Das Anlegen und Betreiben von Biogärten war noch nie so wichtig für die Zukunft unserer Lebensmittel, die Ernährungssicherheit und tragfähige berufliche Perspektiven wie heute, in einer Welt, die sich in einem sozio-ökologischen und wirtschaftlichen Wandel befindet. Die Erhöhung der Zahl qualifizierter, kompetenter Gärtner:innen und der Zahl der Gärten, die Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich der (bio-)organischen Abfallwirtschaft, der Lebensmittelproduktion in kleinem Maßstab und die sektorübergreifende Gartenausbildung werden dazu beitragen, Wissen über praktische Möglichkeiten zu verbreiten, dem Klimawandel entgegenzuwirken, den Bodenschutz zu verbessern, eine kreislauforientierte und solidarische Lebensmittelwirtschaft zu fördern und die Ernährungssicherheit zu erhöhen. Der Kurs wird sich positiv auf die Steigerung der gärtnerischen Produktion und die Beteiligung der Zivilbevölkerung an der Mitgestaltung lokaler und regionaler Lebensmittelsysteme und Wissensaustauschnetzwerke auswirken. Er basiert auf den ethischen Grundsätzen der Fürsorge für die Menschen, der Fürsorge für die Erde und des fairen Anteils und integriert die Perspektiven der Ernährungssouveränität, der Agrarökologie und der Permakulturbewegungen, um den Dialog zwischen den verschiedenen Sprachen der Natur zu fördern.

Die Prinzipien der Agrarökologie und Permakultur sind in das Programm "eingewoben" und werden täglich durch eine Vielzahl von Lernmodalitäten eingeführt: erfahrungsbezogen, konzeptionell und reflexiv, durch Gestaltungspraxis, Gartenarbeit, Interaktion mit der Farm und Dialog während des Kurses. Sie bilden den grundlegenden Rahmen, und von den Lernenden wird nicht erwartet, dass sie sie innerhalb des Kurses allein beherrschen. Vielmehr dienen sie als Aufforderung, sich mit einem bestimmten Thema auseinanderzusetzen. Sie schlagen auch eine Brücke zwischen den technischen Aspekten der Ausbildung und den sozialen, politischen und wirtschaftlichen Belangen der ökologischen Gartenproduktion und der territorialen Ressourcenverwaltung sowie Fragen der Nachhaltigkeit.

Für wen könnte der Kurs interessant sein?

- Personen, die ihren Bauernhof, Hinterhof oder Kleingarten in einen essbaren ökologischen Garten umgestalten wollen;
- Personen, die beabsichtigen, Dienstleistungen im Bereich der Planung, Einrichtung, Umgestaltung und Verwaltung oder Überwachung des Betriebs von ökologischen Gärten für private und institutionelle Auftraggeber zu erbringen;
- Personen, die Gemeinschafts- oder Schulgärten, gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft, Netzwerke für städtische Landwirtschaft und Lebensmittelkooperativen betreiben oder unterstützen;
- Mitarbeiter oder Mitglieder von Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen usw., die in ihrer Organisation einen Garten zu Bildungs-, Erholungs- oder Versorgungszwecken betreiben;
- Personen, die ihre Qualifikationen verbessern wollen, um ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen, z. B. Absolventen eines Architekturstudiums, die Kennt-

nisse in der angewandten Landarbeit und im Lebensmittelanbau für die Gestaltung essbarer Landschaften erwerben;

Allgemeine Ziele oder Lernergebnisse

Nach Abschluss des Kurses sind die Lernenden in der Lage, einen ökologischen Garten zu planen, anzulegen und zu bewirtschaften, der auf einer Synergie von agrarökologischen Prinzipien und Methoden (Permakultur, ökologischer Landbau, regenerative Landwirtschaft usw.) beruht. Sie können die Eignung eines bestimmten Standortes für die Anlage eines Gartens beurteilen und analysieren. Die Lernenden sind in der Lage, einen Entwurf zu erstellen und diesen an den Standort, die Bedürfnisse und die Möglichkeiten des Bewirtschafters, des Bauunternehmers oder des Eigentümers des Gartens oder der Anbaufläche anzupassen. Der Gartenentwurf wird in grafischer Form erstellt und enthält ein vorgeschlagenes Programm für die Einrichtung und Pflege des Gartens sowie einen Zeitplan und eine Kostenschätzung unter Berücksichtigung von Recycling und "Null-Abfall"-Konzepten.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, einen agrarökologischen Garten zu bewirtschaften und zu pflegen, indem sie natürliche und mikrobiotische Techniken anwenden, einen Ertrag erzielen und Produkte mit geringem Energieaufwand verarbeiten, Prozesse optimieren, um verschiedene Werte und Dienstleistungen daraus zu gewinnen, und überprüfen, ob er den (eigenen oder den Bedürfnissen des Kunden) entspricht. Die Absolventen dokumentieren und analysieren die natürlichen Phänomene im Garten und nutzen die verfügbaren Wissensquellen, um die Richtung seiner Entwicklung zu bestimmen.

Allgemeiner Ansatz und Methodik

Die Schulung basiert auf einer Synergie von Ansätzen, in erster Linie der Agrarökologie und der Permakultur, um den Teilnehmern je nach Projektkontext, persönlicher Vision und Art der Aufgabe verschiedene Anwendungen bestehender Konzepte für den Anbau von Nahrungsmitteln und die Gestaltung von Ökosystemen zu vermitteln.

Der Kurs beinhaltet auch eine starke interaktive Komponente, die es den Teilnehmern ermöglicht, ihre Motivationen und Werte zu erforschen, kollaborative Kommunikations- und Systemdenkfähigkeiten zu üben und ihnen beizubringen, die Perspektiven anderer und der Natur einzunehmen, und zwar durch einen Gruppenprozess zur Wissensproduktion sowie durch eine probeweise kundensimulierte Designarbeit, die Kursdesignaufgabe.

14 Tage (120 Stunden Unterricht) des Kurses (aufgeteilt in zwei 7-tägige Abschnitte und in zwei Jahreszeiten, Frühling und Sommer, durchgeführt) haben einen Wohncharakter und finden idealerweise auf einem agrarökologischen/Permakulturbetrieb statt, um das praktische Lernen, den Kontakt mit der Materie und den Wissenstransfer praktischer Techniken zu fördern.

Elemente des Bildungsgartens

Das Kursgelände sollte eine Vielzahl von Demonstrationselementen aufweisen, von biodiversen Gemüse-/Küchengärten, Gewächshäusern/Polytunneln, Anlagen für erneuerbare Energien, Komposttoiletten, Kleintieren, Waldgärten oder Obstplantagen, Wasserrückhaltungssystemen, Saatgut- und Obstverarbeitungstechnologien usw.

Bereiche der Kompetenzen

Der Kurs umfasst 5 Kompetenzbereiche mit ungefähren Stundenangaben:

- Theoretische Grundlagen des ökologischen/agroökologischen Gartenbaus (20 Stunden)
- Gestaltung eines agroökologischen Gartens (25 Stunden)
- Anlegen eines Gartens (30 Stunden)
- Anbau und Pflege von Kulturpflanzen (25 Stunden)
- Ernte und Pflege der Kulturen (20 Stunden)

Diese sind in 14 Module unterteilt, von denen jedes die Anwendung des theoretischen Wissens auf die tatsächliche Gestaltung eines bestimmten Bereichs des Betriebs/Gartens vor Ort untersucht.

Format der Kursaktivitäten

Der Kurs setzt voraus, dass mindestens 50 % der strukturierten Aktivitäten praktischer oder aktiver Natur sind, d. h. die Teilnehmer werden in konkrete Garten-

und Bauarbeiten, Gruppenarbeit, tiefe ökologische (naturverbundene) Praxis, Präsentationen, Dialoge, Gruppenübungen, Energizer, Hofspaziergänge und "genius loci", Gartenpraxis oder Gartenexperimente einbezogen.

Darüber hinaus halten die Ausbilder Präsentationen und fördern den Dialog und die Reflexion. Der Kurs geht davon aus, dass es lokale Experten gibt, die sich am Wissensaustausch beteiligen, insbesondere die Gastgeber des Hofes oder die Gartenbesitzer am Kursort.

In diesem Fall werden die gastgebenden Landwirte/Gärtner von den Moderatoren eingewiesen und während des Besuchs auf dem Hof nach Bedarf angeleitet, um den Wissensaustausch zu erleichtern, wobei ihnen jedoch so viel Autonomie wie möglich gelassen wird. Die Teilnehmer selbst treten in kleinen und kurzen Rollen als Moderatoren von Modulübersichten und Einführungen des Tages auf und teilen ihr eigenes Fachwissen mit der Gruppe durch "Inspiration aus der Welt" (10 Minuten) am Ende des Tages.

Jeder Tag verbindet auch ein Element der Agrarökologie, das das territoriale, soziokulturelle und wirtschaftliche Verständnis der Richtungen und Auswirkungen des Designs verbessert, und ein Prinzip des Permakulturdessigns, das die Einstellung "Denken wie die Natur" betont. Auf diese Weise lernen die Teilnehmer zwei Rahmen für die Gartengestaltung kennen (Agrarökologie und Permakultur), was ihre Fähigkeit erhöht, mit einer Vielzahl möglicher Perspektiven und mit verschiedenen Akteuren in zukünftigen Arbeits- und Lebensszenarien zu sprechen und zu kommunizieren.

Anwendung:

Prozess der Gartengestaltung in der Gruppe

Die Gruppe erhält auch die Aufgabe, gemeinsam einen Gartenentwurf zu entwickeln und zu realisieren, der auf einer bestimmten Fläche und den gewünschten Funktionen innerhalb des vorhandenen Geländes basiert. Der Gestaltungsprozess baut sich von Tag zu Tag auf: in der ersten Woche des Kurses liegt der Schwerpunkt auf Vermessung und Visionsbildung; in der zweiten Woche des Kurses auf Umsetzung, Bewertung und Pflege.

Der Prozess wird auch mit Fotos und der Zuordnung der gewonnenen Beobachtungen und Ideen zu den nachfolgenden Schichten des zu gestaltenden Gartens dokumentiert und umfasst das Erlernen der Anwen-

dung verschiedener Analyse- und Gestaltungswerkzeuge. Das Projekt wird in Form einer Präsentation geschrieben und dokumentiert, die das erste Element eines zukünftigen Portfolios oder eine Vorlage für ein persönliches Gartenprojekt darstellen kann.

Der Kurs betont zu jeder Zeit den Dialog zwischen individuellen, kollektiven und systemischen Aspekten der Gartengestaltung: technologische Verfahren und intuitive Lösungen, kritisches Denken und offene Vorstellungskraft, Wissenschaft und Ethik, Teile und Ganzes, lokal und global, und die Lernenden werden daran erinnert, in ihren Lern- und Gestaltungsübungen Paradoxien zu berücksichtigen und nach Zusammenhängen zu suchen.

Tagesablauf

Der Tagesrhythmus wird durch wiederholbare Elemente strukturiert und an die Erfordernisse des Moduls angepasst. An manchen Tagen können zwei Sitzungen zusammengelegt werden, um eine praktische Gartenarbeit zu absolvieren. An einem anderen Tag kann eine Exkursion stattfinden, wodurch der Zeitplan entsprechend aufgeteilt wird.

• 7:30-8:15	FRÜHSTÜCK
• 8:30-9:00	EINFÜHRUNGEN: (Zusammenfassung des Vortages, Einführung in den Tag, Lied, Erdungs- und Verbindungsübungen)
• 9:00-10:30	TÄGLICHE GARTENARBEIT
• 11:00-12:15	THEORIE / VORTRÄGE
• 12:15-13:30	GRUPPENARBEIT / THEORIE
• 13:30-15:00	MITTAGESSEN/PRÄSCHE
• 15:00-16:30	GARTENPRAXIS / GRUPPENARBEIT
• 17:00-18:00	GRUPPENARBEIT / THEORIE / EXPERTENGAST
• 18:00-18:30	GESPRÄCHSKREIS / DIALOG / INSPIRATIONEN / FALLSTUDIEN
• 18:30-20:00	DINNER
• 19:30-21:00	FILM (jeden zweiten Tag, optional) / INTEGRATION (optional)

Bewertungskriterien

Die Kursteilnehmer können sich einer formalen Qualifikationsprüfung unterziehen, die vom Assessment Centre angeboten wird. Nach Abschluss eines 14-tägigen Kurses oder eines gleichwertigen Kurses mit eigenem

Studium, praktischer Erfahrung oder sich überschneidenden Kursen in anderen Ausbildungsgängen ist jedoch jeder berechtigt, das Bewertungsverfahren für die formale Zertifizierung der Marktqualifikation zu durchlaufen.

Die Bewertung ist zwar für die Kursteilnehmer fakultativ, wird aber mit einer zusätzlichen Gebühr belegt. Die Kursteilnehmer können eine schriftliche Bestätigung über den Abschluss des Kurses verlangen, die auf Wunsch ausgestellt werden kann. Der Abschluss des Kurses garantiert jedoch nicht automatisch die Zertifizierung der Qualifikation.

Bewertungsmethoden und Protokoll

Die formale Bewertung der Lernergebnisse kann mit den folgenden Methoden durchgeführt werden:

- theoretische Prüfung;
- Beobachtung unter simulierten oder realen Bedingungen;
- Präsentation von Projekten (Dokumentation und Kompetenz-/Erfahrungserklärungen);
- ein Gespräch mit dem Ausschuss.

Sie können praktische und theoretische Prüfungen bereits in die Kursstruktur integrieren. Das würde bedeuten, dass die Teilnehmer alle 2-3 Tage kleine Bewertungsabschnitte absolvieren oder praktische Tests während der praktischen Lernaktivitäten im Garten durchführen.

Dies ist sicherlich ein sehr guter Vorschlag im Hinblick auf die Kosten für die Vorbereitung und die Organisation zusätzlicher Prüfungsveranstaltungen. Darüber hinaus würde die Kombination von Kursen mit Prüfungen dafür sorgen, dass mehr Lernende an den Prüfungen teilnehmen, da die Zahlung zusätzlicher Gebühren für einige ein Hindernis für die Teilnahme an den Prüfungen darstellen könnte.

Es ist jedoch auch nicht klar, wie weit der Kurs zeitlich ausgedehnt werden müsste, um die Bewertungssitzungen unterzubringen, da die Module bereits voll sind und der Kurs nicht länger als 14 Tage dauern sollte.

Aus der Sicht der Lernenden hat ein Test kurz nach der Lernaktivität im Vergleich zu einem Test einige Monate

nach Abschluss des Kurses unterschiedliche Auswirkungen auf die Assimilation, die Integration und die Erinnerung an den Lernstoff. Erste informelle Umfragen unter den Kursteilnehmern der ersten Klasse zeigten, dass die meisten bereit waren, sich zu einem späteren Zeitpunkt einer Prüfung zu unterziehen, die mit zusätzlichen Kosten und Reisekosten verbunden ist.

Die für die formale Qualifikation vorgeschlagene Bewertung ist in DREI TEILE unterteilt:

- "THEORIE": Theorietest oder Gespräch mit der Kommission (Modus: stationär oder online);
- "PRAXIS": Beobachtung unter realen oder simulierten Bedingungen und Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: nur stationär);
- "PROJEKT": Präsentation des Projekts (Nachweise und Erklärung) und / oder Gespräch mit der Bewertungskommission).

Die Bewertung kann auf zwei Wegen erfolgen:

- PFAD A: THEORIE + PRAXIS
- WEG B: THEORIE + PRAXIS + PROJEKT

Ungefähre Dauer der Prüfung pro Teilnehmer: 3-8 Stunden, abhängig von der Anzahl der Personen, die gleichzeitig an der Validierung teilnehmen, und dem gewählten Prüfungsweg. Diese Schätzungen werden höchstwahrscheinlich von der Größe der zu prüfenden Gruppe und der Wahl der vorherrschenden Prüfmethode abhängen.

Struktur des Kurses

Übersicht über die einzelnen Module mit Angabe der Themen, der angewandten Prinzipien der Agrarökologie/Permakultur und des Arbeitsaufwandes.

WOCHE 1

No	MODUL TITEL	PRINZIP AGRARÖKOLOGIE / /PERMAKULTUR	ARBEITSLAST
1	LIFE-GIVING GARDEN: Ökologische Prinzipien und Naturmuster in der Gartengestaltung	Agrarökologie ist eine Lebensweise und die Sprache der Natur / Earth Care	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
2	WASSER & WETTER: Erfassen des Potenzials und Gestaltung von Wasserspeicherung, -zirkulation und Mikroklimata im Garten	Territorien sind ein Grundpfeiler der Agrarökologie. / Energie auffangen und speichern	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
3	GESUNDHEIT DES BODENS: Zusammenarbeit mit der Erde - Ernährung des Lebensnetzes / Schaffung eines gesunden und lebensspendenden Bodens	Familien, Gemeinschaften, Kollektive, Organisationen und Bewegungen sind der fruchtbare Boden, auf dem die Agrarökologie gedeiht. / Selbstregulierung und Feedback anwenden	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
4	BIODIVERSITÄT 1: Bio-intensiver und biodiverser Nutzgarten und Gemüseanbau	Kultur & Ernährungstraditionen / Einen Ertrag erwirtschaften	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
5	GESTALTUNGSMETHODEN 1: Mustererkennung, Beobachtung, Standortbewertung und Analyse	Das vielfältige Wissen und die Kenntnisse unserer Völker sind grundlegend für die Agrarökologie / Beobachten und interagieren	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
6	DESIGN-METHODEN 2: Vision und Planung des Gartenprojekts mit Permakultur-Designmethoden	Der Kern unserer Kosmvisionen ist das notwendige Gleichgewicht zwischen der Natur, dem Kosmos und den Menschen / Design vom Muster bis zum Detail	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
7	Anbauplanung: Fruchtfolge, Anbau- und Aussaatkalender, Pflanzenauswahl und Beetplanung	Die Produktionsverfahren der Agrarökologie beruhen auf ökologischen Prinzipien. / Integrieren statt Segregieren	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)

WOCHE 2

No	MODUL TITEL	PRINZIP AGRARÖKOLOGIE / /PERMAKULTUR	ARBEITSLAST
8	ART OF GARDENING: Ganzheitliche Schöpfung, Naturverbundenheit & das Sacrum	Der Kern unserer Kosmvisionen ist das notwendige Gleichgewicht zwischen der Natur, dem Kosmos und dem Menschen. / Kanten & Wertgrenzen nutzen	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
9	ECO-STRUCTURES: Bioarchitektur, Ästhetik und Wohlbefinden	Agrarökologie ist politisch; sie verlangt von uns, gesellschaftliche Machtstrukturen in Frage zu stellen und zu verändern / Keine Abfälle produzieren	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)

No	MODUL TITEL	PRINZIP AGRARÖKOLOGIE / /PERMAKULTUR	ARBEITSLAST
10	ENERGY: Open-Source-Werkzeuge und -Technologie für den Garten	Recycling, Effizienz, Reduzierung des Inputs / Nutzung erneuerbarer Ressourcen und Dienstleistungen	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
11	BIODIVERSITÄT #2: Polykulturen, Obstgärten und Waldgärten	Die Autonomie der Agrarökologie verdrängt die Kontrolle der globalen Märkte und führt zu einer Selbstverwaltung der Gemeinschaften / Kleine und langsame Lösungen nutzen	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
12	BIODIVERSITÄT #3: Garten mit Kräutern, Samen und Wildtieren	Kollektive Rechte und Zugang zu Gemeingütern sind Grundpfeiler der Agrarökologie / Nutzung und Wertschätzung der biologischen Vielfalt	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
13	LEBENSMITTELGEMEINSCHAFTEN: Gemeinsame Nutzung von Ernte und Potenzial durch Kreislauf- und Solidarwirtschaft	Kreislaufwirtschaft & Solidarität / People's Care & Fair Shares	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
14	GARTEN-VISIONEN: Fertigstellung des Projektentwurfs und Überprüfung der persönlichen Wachstumswege	Synergie, Konnektivität und Widerstandsfähigkeit / Kreative Nutzung von und Reaktion auf Veränderungen	Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)

Modulbeschreibungen

Nachstehend eine Auswahl von Beschreibungen einzelner Module.

Titel	LIFE-GIVING GARDEN: ökologische Prinzipien und natürliche Muster in der Gartengestaltung
Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Integration der Gruppe, Überblick über den Kurs und die Qualifikation; • Einführung in die Agrarökologie: Die 11 Säulen der Nyeleni-Erklärung aus der Sicht eines landwirtschaftlichen Betriebs; • Permakultur Erdpflege Ethik und Gestaltungsprinzipien als Rahmenwerk; • Schlüsselbegriffe der Ökologie: Nische, Sukzession, Symbiose, Zyklen, Mimikry, Energie, biologische Vielfalt, Klima.
Abstrakt	<p>Permakultur-Prinzip: Bodenflege</p> <p>Das Prinzip der Agrarökologie: Agrarökologie ist eine Lebensweise und die Sprache der Natur</p> <p>Da dieses Modul die Ausbildung einleitet, konzentriert sich das Programm auf die Erkundung unseres Platzes im Ökosystem. Dies geschieht auf zwei Ebenen:</p> <p>a) die Gruppe lernt sich selbst durch Spiele kennen, die grundlegende ökologische Konzepte verwenden und die persönlichen Ansichten der Teilnehmer über die Ethik des Earth Care erkunden, und</p> <p>b) Erforschung der Wahrnehmung der Gruppe über den Platz des Gartens in einem viel größeren planetarischen Ökosystem durch die Prinzipien zweier regenerativer Bewegungen – Agrarökologie und Permakultur.</p>

Die Gruppe entdeckt den Garten als einen Ort mit vielen Lösungen für viele globale Probleme. Klimaschutz, der Ausstieg aus der fossilen Wirtschaft, der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Umgestaltung des Ernährungssystems bilden den Rahmen für die Erkundung der Rolle, die die ökologischen Gärtner von morgen bei sozio-ökologischen Übergängen spielen können. Wichtige ökologische Einstellungen zur Natur und Gestaltungsrahmen werden durch die Präsentation von Prinzipien der Agrarökologie und Permakultur erforscht.

Das Vorherige wird im Rahmen des einführenden Rundgangs über den Hof/Garten mit seinen Betreuern vermittelt, die den "genius loci" des Ortes anhand von 11 "Stationen" - Säulen der Agrarökologie - vermitteln. Die Prinzipien der Permakultur finden sich auf dem Gelände als Gruppenübung wieder.

Die Ausbilder stellen das Muster des gesamten Kurses anhand der Metapher des Lebenszyklus einer Pflanze (S. Hoffman-Souki) vor und weisen auf den täglichen Rhythmus und die Dynamik, die Räume für informelle Verbindungen und die Lernergebnisse hin. Die Gruppe legt das Lernumfeld, die Gruppenvereinbarung und die individuellen Ziele für den Kurs und die Zeit danach fest.

Dauer:	9h
Arbeitsbelastung:	Insgesamt zu investierende Zeit in Stunden Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
Lehrmethoden:	Praxis der Tiefenökologie (Naturverbundenheit), Vorträge, Dialoge, Gruppenübungen, Energizer, Hofspaziergang "genius loci", Gartenpraxis (im Freien)
Lerninhalte:	Grundlagen der Ökologie, Gartenarbeit, Klimawandel, natürliche Ressourcen, Ethik der Erdpflege, sozio-ökologische Übergänge, Agrarökologie, Permakultur, planetarische Grenzen, genius loci
Lernergebnis	Der Lernende ist in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Beispiele für die Beziehung zwischen ökologischen Gärten und der Gesundheit des Planeten, der Umwelt und der Umwelt geben • die Ziele beschreiben, die im ökologischen Bereich umgesetzt werden sollen • die Grundprinzipien der Bewirtschaftung eines ökologischen Gartens aus der Sicht der Agrarökologie und der Permakultur zu erkennen; • erkennen in der Umwelt ökologische Praktiken, Prinzipien und Strategien durch eine Betriebsbesichtigung; • die Praxis des Genius loci anwenden • zeigen sichtbare Spuren menschlicher Einwirkung, Bewirtschaftung und Veränderung in Natur-, Agrar- und Gartenlandschaften;
Bewertungsmethode und Bewertungskriterien	Die Bewertung ist in DREI TEILE unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • "THEORIE": Theorietest oder Gespräch mit der Kommission (Modus: stationär oder online); • "PRAXIS": Beobachtung unter realen oder simulierten Bedingungen und Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: nur stationär); • "PROJEKT": Präsentation des Projekts (Nachweise und Erklärung) und / oder Interview mit dem Ausschuss (Modus: stationär oder online)

Titel:	BIODIVERSITÄT Nr. 1: Biointensiver und biodiverser Nutzgarten und Gemüseanbau
Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Aussaat, Umpflanzen und Gemüseanbau im Freien und im Polytunnel; • Vorbereitung des Bodens, Anlegen von Beeten, Mulchen von Wegen und Verwendung von Deckfrüchten; • Gemüsefamilien, Nährstoffbedarf, Haupt-/Nachfolgekulturen, Saatgut, Ernte; • Biodiversitätsbasierte Strategien für Pflanzengesundheit und biointensiven Anbau; • Natürliche Methoden des Pflanzenschutzes und der Bewirtschaftung der Bodenfruchtbarkeit.
Abstrakt	<p>Prinzip der Permakultur: Einen Ertrag erwirtschaften</p> <p>Grundsatz der Agrarökologie (FAO): Kultur und Ernährungstraditionen</p> <p>Ein produktiver, biodiverser und an die lokalen Bedingungen angepasster ökologischer Garten stärkt die Widerstandsfähigkeit des gesamten Systems gegenüber Krisen. An diesem Tag, der sich mit biodiversen Gemüsegärten befasst, gehen wir von den Kategorisierungssystemen für Gemüse und den Merkmalen ihrer Familien über Gemüseporträts, die an die Traditionen der Pflanzen der Vergangenheit erinnern und auf die Gärten der Zukunft verweisen. Wir zeigen Praktiken für die Vorbereitung des Bodens und verschiedene Arten von Anzuchtbeeten, Aussaat und Pflanzung, natürlichen Pflanzenschutz und Anbaumethoden sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit. Mit unseren eigenen Händen werden wir einen biodiversen Garten anlegen und dabei sorgfältig seine vielfältigen Bedeutungen und Erträge für Menschen, mikrobielles Bodenleben und Gartentiere beobachten. Wir werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Schaffung eines Gartens mit einer reichhaltigen Ernte betrachten, auch in Form einer Vision eines Traumgartens.</p> <p>Die Erfahrung, Gemüse aus dem eigenen Garten anzubauen und zu essen, verändert die Wahrnehmung des Lebensmittelsystems und der Rolle des Gärtners. In der Gartenerde treffen sowohl die ererbte Weisheit und Tradition der vorangegangenen Generationen als auch die Hoffnung auf künftige Ernten in der dynamischen Spannung zwischen der Erzielung eines Ertrags für heute und der Sicherung der Ernten künftiger Generationen aufeinander.</p>
Dauer:	9h
Arbeitsbelastung:	Insgesamt zu investierende Zeit in Stunden Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
Lehrmethoden:	Praxis der Tiefenökologie (Naturverbundenheit), Präsentationen/Demonstrationen, Dialog, Gruppenübungen, Energizer, Gartenpraxis (im Freien), "Garten-Hack" - Testlösung im kleinen Rahmen
Lerninhalte:	Gemüsegarten, Gemüseanbau; Düngemittel; natürlicher Pflanzenschutz; Gemüsefamilien; Pflanzenporträts; Aussaat, Verpflanzung; Pflege von Setzlingen; Ernährungstraditionen; lokale Sorten;
Lernergebnis	Der Lernende ist in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die Arten von essbaren Pflanzen und Unkräutern zu identifizieren, die Möglichkeiten ihrer Verwendung und ihren Zweck zu kennen; • anhand der Etiketten die Arten von Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln oder Saatgut auszuwählen, die für die Verwendung in ökologischen Gärten zugelassen oder nicht empfohlen sind; • die Wahl der Düngemittel, Pflanzenschutzmittel oder des Saatguts für den ökologischen Garten zu rechtfertigen;

- Risiken und Chancen (z. B. Schädlinge, wild lebende Tiere, Umweltverschmutzung, Winde, Sonnenlicht/Schatten, Überschwemmungen, Umzäunungen, Frost) eines bestimmten Standorts oder eines bestimmten Pflanzzeitpunkts einer Kulturpflanze in Bezug auf ihr gesundes Wachstum zu erkennen;
- Auswahl und Planung geeigneter Standorte für Nutzgartenelemente, wie z. B. verschiedene Arten von Beeten, Wegen, Kompostern und Geräteschuppen;
- je nach Gelände, verfügbarem Platz, Bodenart, angebauten Pflanzen, Gartenvisionen und Nutzerbedürfnissen verschiedene Formen/Stile von Anzuchtbeeten (Beete in der Erde, Beete in Kästen und Containern, Hochbeete, Terrassen usw.) verwenden;
- Vorbereitung des Bodens für den Anbau, die Aussaat oder die Bepflanzung mit verschiedenen Techniken, z. B. Methoden der einmaligen Vorbereitung des Bodens (Umgraben mit Spaten oder Gabel, "no-dig"-Methode oder geeignete Schichtung von Pappe mit organischem Material), Verwendung von Materialien (z. B. organischer Dünger, Mulch, Stroh), Bekämpfung unerwünschter Vegetation (z. B. Grasnarbe, Unkraut), Bodenverdichtung und Einebnung;
- Verwendung von Stützen und Strukturen zur Unterstützung von Pflanzen (z. B. Bohnenstangen, Bügel für Agrotexilien, Erbsennetze, Konstruktionen für Weinreben);
- Planen Sie die Aufgaben, die mit der Bewirtschaftung des Anbaus während der gesamten Vegetationsperiode verbunden sind, von der Aussaat über die Bewässerung, die Düngung, die Räumung der Beete zum Winter hin usw.;
- Auswahl von Pflanzen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und zum Schutz des Bodens vor Erosion bei gleichzeitiger Wahrung der maximalen Fruchtbarkeit, des biologischen Werts, der Hygiene und des pH-Werts des Bodens;
- Aussaattechniken anwenden: Aussaat direkt in den Boden, Aussaat in Vermehrungsmodulen und Umpflanzen von Setzlingen unter Einhaltung geeigneter Methoden, Abstände, Tiefen und Werkzeuge;
- die Qualität von Saatgut und Pflanzenvermehrungsmaterial zu bewerten;
- die Daten für die Aussaat oder die Vorbereitung von Setzlingen für Pflanzen, die im Boden oder unter Dach gezogen werden, zu wählen;
- Krankheiten oder Schädlinge, die beim Anbau auftreten können, anhand von Beispielen vor Ort und elektronischen oder gedruckten Quellen zu identifizieren;
- Experimentieren mit natürlichen Methoden (chemisch, biologisch, physikalisch, präventiv) zum Schutz der Pflanzen vor Krankheiten oder Schädlingen;
- Versuche mit Untersaaten und Deckfrüchten (z. B. Senf, Buchweizen usw.) als Mittel zum Schutz von Pflanzen und Boden oder zur Verhinderung von Unkrautbefall;
- Verwertung der bei der Ernte anfallenden organischen Rückstände (z. B. Kompostierung, Mulchen, Mulchen, Verbrennung, Verarbeitung zu Pflanzenschutzmitteln usw.)
- die zur sicheren und effektiven Durchführung von Gartenarbeiten erforderlichen Werkzeuge unter Berücksichtigung der Boden- und Witterungsbedingungen sowie der eigenen Gesundheit einsetzen;

Bewertungsmethode und Bewertungskriterien

- Die Bewertung ist in DREI TEILE unterteilt:
- "THEORY": Theorietest oder Gespräch mit der Kommission (Modus: stationär oder online);
 - "PRAXIS": Beobachtung unter realen oder simulierten Bedingungen und Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: nur stationär);
 - "PROJEKT": Präsentation des Projekts (Nachweise und Erklärung) und/oder Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: stationär oder online)

Titel:	WACHSTUMSPANUNG: Fruchtfolge, Anbau- und Aussaatkalender, Pflanzenauswahl und Beetplanung*
Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Planung der ganzjährigen Ernte und Nutzung von Zeiträumen für maximalen Ertrag; • Minimierung der Verschwendung, Maximierung des Ertrags durch Zwischenfruchtanbauverfahren; • Planung der Fruchtfolge, Begleitpflanzungen, Saat- und Pflanzkalender; • Bodenschutz- und Fruchtbarkeitsansätze durch geeignete Anbaumethoden;
Abstrakt	<p>Grundsatz der Permakultur: Keine Abfälle produzieren (alles Gärten)</p> <p>Grundsatz der Agrarökologie (FAO/Nyeleni-Erklärung): Die Produktionspraktiken der Agrarökologie beruhen auf ökologischen Grundsätzen.</p> <p>Die Gestaltung nach bestimmten Zeitskalen und das Verständnis der Jahreszeitenzyklen sind entscheidend für einen erfolgreichen Ertrag bei einjährigen Pflanzen und ein optimales Wachstum bei mehrjährigen Pflanzen. Der jährliche Zyklus des Pflanzenlebens variiert je nach Art, Familie und Sorte und ist auch recht vorhersehbar; der menschliche Kalender – viel weniger! Der Frühling ist ein Katalysator für intensive Gartenarbeiten, die oft mit dem Beginn der Ferienzeit in den Hintergrund treten, da dann kaum noch Erinnerungen an die Planung des Wintergartens vorhanden sind. Während der Natur die Fülle ins Stammbuch geschrieben ist, ist der Mensch anfällig für Verschwendung (an Zeit, Finanzen, Enthusiasmus oder Arbeit), indem er Pläne ändert und schnelle Lösungen anwendet. Das Modul lehrt die Planung von Wachstum und aufeinanderfolgenden Ernten mit Hilfe von Schlüsselansätzen: Fruchtfolgegestaltung, Zwischenfruchtanbau, Untersaaten, Mischkulturen, Winter- und Nachfolgekulturen, Aussaat- und Umpflanzzeitplan, Pflanzenpflege und Fruchtbarkeitsmaßnahmen, Bewusstsein für Konservierungs- und Saatgutaufbewahrungsperioden, Selbstaussaat von Pflanzen. Wir wenden ökologische Prinzipien rechtzeitig an, um den Ertrag zu ernten und keine Abfälle zu produzieren, und optimieren so die Produktionsprozesse. Durch gute Planung minimieren wir "hungrige Lücken" und leere Beete. Auf diese Weise schützen wir den Boden und stärken das Familienbudget mit Biogemüse das ganze Jahr über. In gemäßigten Klimazonen ermöglicht der Einsatz eines kleinen Gewächshauses den Anbau über den Winter! Das Modul schließt mit einer Bewertung des bisherigen Kurses ab.</p>
Dauer:	9h
Arbeitsbelastung:	<p>Insgesamt zu investierende Zeit in Stunden</p> <p>Vorlesungen: 3</p> <p>Gruppenarbeit: 3</p> <p>Praxis: 2</p> <p>Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)</p>
Lehrmethoden:	Praxis der Tiefenökologie (Naturverbundenheit), Präsentationen/Demonstrationen, Dialog, Gruppenübungen, Energizer, Gartenpraxis (im Freien), Kartierung,
Lerninhalte:	Zeitliche Planung, saisonale Zyklen, einjährige Pflanzen, Lebenszyklus der Pflanzen, Fruchtfolge, Sukzession, Begleitkulturen, Optimierung, Winterkulturen, Fülle, Effizienz,
Lernergebnis	<p>Der Lernende ist in der Lage,...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für ökologische Gartenprinzipien aufzeigen (z. B. Förderung der Bodenfruchtbarkeit hauptsächlich auf der Grundlage eigener Ressourcen, z. B. Kompost aus Pflanzenresten und Küchenabfällen; Anwendung einer angemessenen Fruchtfolge; Verwendung von Begleitpflanzen, einschließlich Sträuchern und Bäumen, die sich gegenseitig positiv beeinflussen; Verwendung von eigenem und/oder biologischem Saat- und Pflanzgut und hauptsächlich präventive Methoden des Pflanzenschutzes, Verbot der Verwendung synthetischer Dünge- und Pflanzenschutzmittel; Recycling und Zero-Waste-Ansätze);

- einen Plan für die Bewirtschaftung eines ökologischen Gartens zu erstellen und daraus Produkte und andere erwartete Leistungen/Werte zu gewinnen;
- Anbauplanung, einschließlich Aussaat und Umpflanzung, Ernte und Neubepflanzung, Pflanzenschutz und Düngung (/Fütterung) des Bodens (/Nahrungsnetz);
- Auswahl der Pflanzenarten unter Berücksichtigung der Fruchtfolge, der Funktion im Garten, des Zeitpunkts (Aussaat, Vegetation, Ernte) und der Bestimmung;
- Auswahl von Pflanzen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und zum Schutz des Bodens vor Erosion bei gleichzeitiger Wahrung der maximalen Fruchtbarkeit, des biologischen Werts, des ordnungsgemäßen sanitären Zustands und des pH-Werts des Bodens;
- mit dem Entwurfsprozess zu experimentieren und dabei den dynamischen Charakter der saisonalen Zyklen und der Lebenszyklen der Pflanzen zu berücksichtigen, Abfälle zu minimieren, die Effizienz zu steigern oder die Produktivität zu maximieren.

Bewertungsmethode und Bewertungskriterien	Die Bewertung ist in DREI TEILE unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • "THEORY": Theorietest oder Gespräch mit der Kommission (Modus: stationär oder online); • "PRAXIS": Beobachtung unter realen oder simulierten Bedingungen und Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: nur stationär); • "PROJEKT": Präsentation des Projekts (Nachweise und Erklärung) und / oder Interview mit dem Ausschuss (Modus: stationär oder online)
--	---

Titel: DIE KUNST DES GÄRTNERS: Ganzheitliche Schöpfung, Naturverbundenheit & das Sacrum

- Themenbereich
- Mit der Natur arbeiten, nicht gegen sie, Tiefenökologie, die Heiligkeit der täglichen Arbeit;
 - Verbindung von Ganzem und Teilen des Gartens durch Aufwertung der Ränder und Kanten;
 - Kosmovisionen und das Gleichgewicht zwischen menschlicher Schöpfung und dem Wandel der Ökosysteme;
 - Integration der Ergebnisse der Arbeit von Designforschungsgruppen vor der Umsetzung;

Abstrakt

Permakultur-Prinzip: Ränder nutzen und Randbereiche aufwerten
 Grundsatz der Agrarökologie (FAO/Nyeleni-Erklärung): Der Kern unserer Kosmovisionen ist das notwendige Gleichgewicht zwischen der Natur, dem Kosmos und den Menschen. Wenn wir einen Garten gestalten, anlegen und bewirtschaften, beeinflussen viele Faktoren die multidimensionale Symphonie der Zyklen Wachstum-Verfall-Tod-Erneuerung, von denen viele buchstäblich geheimnisvoll sind. Deshalb beginnen wir das Modul mit der Erforschung des Ganzen und der Teile und des Gleichgewichts zwischen der menschlichen Schöpfung und dem pulsierenden, sich ständig verändernden Ökosystem. Die Kunst des Gärtners zeigt, dass die Arbeit eines Gärtners viel mehr ist als nur der Anbau von Pflanzen. Diese schöpferische Tätigkeit wirkt sich sowohl auf den Schöpfer als auch auf die Umwelt, die Rezipienten, aus. Kunst baut Gemeinschaften wieder auf. Indem wir den Garten erneut betrachten und dabei die Elemente des gesamten Ökosystems berücksichtigen, lernen wir, die Heiligkeit des Gartens und die Heiligkeit der täglichen Arbeit zu berücksichtigen. Um es zu schmecken, tauchen wir in die Tiefenökologie ein und kartieren die Dimensionen des Gartens, um unseren Blick zu erweitern. Manche Gärtner verlassen sich auf wissenschaftlich erprobte Techniken, andere gewinnen praktisches Vertrauen, wieder andere ziehen kosmische Rhythmen oder seit Generationen bewährte Traditionen zur Entscheidungsfindung heran. In diesem Modul stellen wir die Frage, wie wir uns mit dem Ganzen

weiterentwickeln können, um auch das Randständige und das Unerwartete mit einzubeziehen. Wie schaffen wir ein Gleichgewicht zwischen dem Praktischen und dem Ethischen, dem Ästhetischen und dem Heilenden? Unsere Wahrnehmung der Natur ist unterschiedlich: Einige sehen sie als eine lebendige Intelligenz (Gaia), an der wir teilhaben; andere als Natur "da draußen", als objektive "Materie" für unsere Experimente. Das Modul fordert dazu auf, die implizite Kosmovision (Weltanschauung) der Lernenden über den Garten und die Natur zu überdenken. Zum Abschluss des Tages präsentieren und integrieren die Forschungsgruppen die Hausaufgaben, die sie in Vorbereitung auf die Umsetzung des Kursdesignprojekts gemacht haben.

Dauer:	9h
Arbeitsbelastung:	Insgesamt zu investierende Zeit in Stunden Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
Lehrmethoden:	Praxis der Tiefenökologie (Naturverbundenheit), Präsentationen/Demonstrationen, Dialog, Gruppenübungen, Energizer, Gartenpraxis (im Freien), "Garten-Hack" - Testlösung im kleinen Rahmen
Lerninhalte:	Heiligkeit der Gartenarbeit, Holismus, Ganzheitlichkeit, Ethik, Ästhetik, Naturverbundenheit, Heilung, Designforschung, Kosmovisionen, Kunst/Handwerk, Ränder, Marginalität
Lernergebnis	Der Lernende ist in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die Gestaltung ökologischer Gartenarbeit aus einer ganzheitlichen Perspektive darstellen und mit der persönlichen Kosmovision (Werte, Ethik, Ästhetik, Naturverbundenheit) in Beziehung setzen; • Nutzung von Rändern und Randbereichen des Gartens als Möglichkeiten und Räume zur Erhöhung der Vielfalt des Ökosystems; • mit den ökologischen, ästhetischen, heilenden und spirituellen Motiven zu experimentieren, die hinter der Vision des Gartens stehen; • einfache Übungen zur Tiefenökologie anwenden, um die Heiligkeit der Gartenarbeit zu wecken, das Gefühl der Gegenseitigkeit und der Vertrautheit mit der Natur zu vertiefen; • kreativ auf unerwartete Veränderungen im Ökosystem zu reagieren; • die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den menschlichen, belebten und unbeliebten Gartenelementen (Boden, Wasser, Pflanzen, Sträucher, Bäume und Tiere, technische und soziale Infrastruktur) kreativ zu nutzen; • verschiedene Prozesse im Garten zu dokumentieren und die verfügbaren Wissensquellen zu nutzen, um mit den Entwicklungsrichtungen des Gartens zu experimentieren; • Präsentation von Forschungsergebnissen, die zu einem Entwurf führen, und Nutzung von Feedback und Konzepten anderer;
Bewertungsmethode und Bewertungskriterien	Die Bewertung ist in DREI TEILE unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • "THEORY": Theorietest oder Gespräch mit der Kommission (Modus: stationär oder online); • "PRAXIS": Beobachtung unter realen oder simulierten Bedingungen und Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: nur stationär); • "PROJEKT": Präsentation des Projekts (Nachweise und Erklärung) und / oder Interview mit dem Ausschuss (Modus: stationär oder online)

Titel	ENERGY: Open-Source-Werkzeuge und -Technologie für den Garten
Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Open-Source-Ansatz für Technologie, Werkzeuge und Energieautarkie; • Einfache DIY-Konstruktionen für den Garten - Verwendung und Wartung von Handwerkzeugen; • Lagerungs- und Konservierungstechniken zur Optimierung der Ernte; • Erneuerbare und passive Solarenergielösungen im Gartenbereich;
Abstrakt	<p>Permakultur-Prinzip: Nutzung erneuerbarer Ressourcen und Dienstleistungen Grundsatz der Agrarökologie (FAO/Nyeleni-Erklärung): Wiederverwendung, Effizienz und Reduzierung des Inputs "So zu tun, als sei der Garten keine Technologie, bedeutet, den Mythos aufrechtzuerhalten, dass Gärten 100% natürlich sind. Die Open-Source-Bewegung hat sich zum Ziel gesetzt, die Schaffung innovativer Lösungen im Geiste der Zusammenarbeit und der materiellen und energetischen Selbstversorgung zu beschleunigen und den Mythos der Energieknappheit zu überwinden. Netzwerke wie Open Source Agroecology oder Farmhack fördern die Kultur der kollaborativen Technologie, der Autonomie und des selbstbestimmten Einsatzes der eigenen Hände. Sie machen Handbücher und Fallstudien über angewandte nachhaltige Landtechnologien nutzbar und beseitigen die Barrieren, die Menschen davon abhalten, sich mit Gartenarbeit, Selbstbau oder der Erzeugung von Energie aus Wind, Sonne oder Wasser zu beschäftigen. Offene Technologie (oder Ökologie) ist kostengünstig, leicht zu reparieren, produktiv und passt zum "menschlichen Maßstab", wie das Lernen von Grund auf geht. In dem Modul werden verschiedene Lösungen für den Garten, die Lagerung und Konservierung von Lebensmitteln, den Transport und erneuerbare Energien für den Garten vorgestellt, um die Lernenden zu inspirieren, die Produktion zu optimieren, den Aufwand zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Passive und solare Energielösungen können auch im Garten eingesetzt werden, wie z. B. der solare Obsttrockner; die Wahl von Qualitätswerkzeugen und deren angemessene Wartung spart Arbeit; ein einfacher Raketenofen ist bei Gartenpicknicks sehr nützlich, wenn wenig Holz zur Verfügung steht. Das Thema des Moduls ist die Synergie von Muskelkraft und Vorstellungskraft. Es umfasst praktische Konstruktionen, die natürliche Konservierung der Gartenernte und einfache Holzarbeiten, um die Lernenden zum Handeln zu bewegen.</p>
Dauer:	9h
Arbeitsbelastung:	Insgesamt zu investierende Zeit in Stunden Vorlesungen: 3 Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
Lehrmethoden:	Praxis der Tiefenökologie (Naturverbundenheit), Präsentationen/Demonstrationen, Dialog, Gruppenübungen, Energizer, Gartenpraxis (im Freien), "Garten-Hack" - Testlösung im kleinen Rahmen
Lerninhalte:	Erneuerbare Energien und Ressourcen, DIY, Open Source, Kooperation, Selbstversorgung, Autonomie, Solartrockner, Lebensmittellagerung, Lebensmittelkonservierung, Recycling, Effizienz, Handarbeit
Lernergebnis	Der Lernende ist in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • Werkzeuge, Maschinen und Schutzkleidung für die Feldarbeit auswählen; • Auswahl von Stützen und Strukturen zur Unterstützung von Pflanzen (z. B. Bohnenstangen, Bügel für Agrotexilien, Erbsennetze, Konstruktionen für Weinreben); • verschiedene Arten von Abdeckungen (Glas, Folie) für Setzlinge/Kulturen und ihren Standort im Hinblick auf z. B. Belüftung, Bewässerung, Sonnenlicht, Haltbarkeit, Ergonomie der Nutzung zu verwenden;

- die Verwendung von Materialien in der Garteninfrastruktur im Hinblick auf Haltbarkeit, ökonomische und ökologische Kosten für Anschaffung, Nutzung und Entsorgung;
- Anzuchtbeete mit einfachen Materialien bauen, z. B. mit Pfählen, Weidenruten, Ziegeln und Steinen;
- Wählen Sie geeignetes Material für die Nivellierung und Verfestigung der Wege, z. B. Splitt, Steinplatten/Holzklötze;
- Werkzeuge, Gartengeräte und Infrastrukturen rationell, ergonomisch und sicher zu nutzen und dabei auf Hygiene und Ordnung zu achten;
- mit Möglichkeiten der Ressourcenschonung und der Nutzung erneuerbarer Energien zu experimentieren.

Bewertungsmethode und Bewertungskriterien	Die Bewertung ist in DREI TEILE unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • "THEORY": Theorietest oder Gespräch mit der Kommission (Modus: stationär oder online); • "PRAXIS": Beobachtung unter realen oder simulierten Bedingungen und Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: nur stationär); • "PROJEKT": Präsentation des Projekts (Nachweise und Erklärung) und/oder Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: stationär oder online)
--	---

Titel:	GARTEN-VISIONEN: Fertigstellung des Projektentwurfs und Überprüfung des persönlichen Wachstumsweges
Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Arten von Gärten, Gartenunternehmen und Finanzierungsstrategien; • Evaluierung und Optimierung des implementierten Designs und dessen Umsetzung in ein Portfolio; • Visionen für Lern- und Berufswege; • Kursbewertung und Reflexion über den Gruppenprozess und das individuelle Lernen;
Abstrakt	<p>Grundsatz der Permakultur: Veränderungen kreativ nutzen und auf sie reagieren Grundsatz der Agrarökologie (FAO/Nyeleni-Erklärung): Synergie, Konnektivität und Resilienz Das letzte Modul befasst sich durch die Brille ökologischer Konzepte und Prinzipien mit zwei Achsen des Kurses: der kollektiven Umsetzung des Kursdesignprojekts und der persönlichen Vision für Berufs- und Lernwege im Gartenbau. Die Lernenden haben die Möglichkeit, einen Plan für die Fertigstellung des gemeinsamen Entwurfs zu erstellen, der als gemeinsamer Entwurf für ihr Portfolio dienen kann. Die Gruppe bewertete, was in jeder Phase des Prozesses funktionierte und was nicht, und optimierte das Design. Die Synergie und die Vernetzung bei der Realisierung des Projekts können einen fruchtbaren Boden für künftige berufliche Bestrebungen bilden und die Vision des individuellen Wachstums durch die Widerstandsfähigkeit einer Vielfalt von Perspektiven bereichern. Durch die Durchsicht von Fallstudien und verschiedenen Portfolios reflektieren die Lernenden über mögliche Berufs- und Entwicklungswege und deren Anforderungen: von Anwendungen in Schul- oder Gemeinschaftsgärten über die Arbeit mit einem Kunden auf Wohngrundstücken, die Erbringung von Dienstleistungen für den öffentlichen oder privaten Sektor bis hin zur Arbeit im eigenen Garten. Es gibt auch viele Gärten: Gärten auf dem Land und in der Stadt, essbare und wilde Gärten, vertikale Gärten und städtische Dachgärten - manchmal fordern uns neue Möglichkeiten, die uns das Leben bietet, dazu auf, uns weiterzubilden und kreativ auf eine Veränderung unserer Vision oder unseres Umfelds zu reagieren. Die Gruppe evaluiert die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse sowie die Kurselemente.</p>
Dauer:	9h
Arbeitsbelastung:	Insgesamt zu investierende Zeit in Stunden Vorlesungen: 3

	Gruppenarbeit: 3 Praxis: 2 Selbststudium: 1 (vorbereitende Lektüre, optional)
Lehrmethoden:	Praxis der Tiefenökologie (Naturverbundenheit), Präsentationen/Demonstrationen, Dialog, Gruppenübungen, Energizer, Gartenpraxis (im Freien), "Garten-Hack" - Testlösung im kleinen Rahmen
Lerninhalte:	Lernpfade, Gartenbauunternehmen, Portfolio, Kundenarbeit, Kreativität, Bewertung
Lernergebnis	Der Lernende ist in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • eine eigene Vision und Ziele für die weitere Ausbildung/Berufslaufbahn im Gartenbau zu formulieren; • nutzt einen Bewertungsrahmen, um die durchgeführte Gartengestaltung zu bewerten und daraus Lehren für die Zukunft zu ziehen; • eine Präsentation des abgeschlossenen Projekts für verschiedene Zwecke zu erstellen, z. B. für ein Portfolio, für die weitere Mittelbeschaffung, als Fallstudie usw.; • Finanzierungs- oder Beschäftigungsmöglichkeiten im Gartenbau in verschiedenen Bereichen zu ermitteln: auf Wohngrundstücken, in öffentlichen und privaten Einrichtungen, in Erholungs- oder Produktionsgärten, in Gemeinschafts- oder Schulgärten, im eigenen Kleingarten oder Hinterhofgarten • über Bereiche des individuellen Wachstums und den Lernprozess der Gruppe nachzudenken;
Bewertungsmethode und Bewertungskriterien	Die Bewertung ist in DREI TEILE unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • "THEORIE": Theorietest oder Gespräch mit der Kommission (Modus: stationär oder online); • "PRAXIS": Beobachtung unter realen oder simulierten Bedingungen und Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: nur stationär); • "PROJEKT": Präsentation des Projekts (Nachweise und Erklärung) und/oder Gespräch mit dem Ausschuss (Modus: stationär oder online)

Gemeinschaftlich unternehmerisch handeln und wirken

CURRICULUM ENTWICKELT AN DER HNEE

Agroecology has given rise in recent years to alternative models of life and work on the land. This course was held from March to June 2023 at the Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde with students from various disciplines.

Auftrag und Vision

With agrarökologie in the last few years, alternative models of life and work on the land have emerged, from agriculture through processing to marketing. In the number of actors and initiatives that, instead of profit maximization, set social and ecological sustainability, an enormous entrepreneurial potential is revealed. This entrepreneurial energy leads to the founding of agrarökologische farms and processing plants.

With a view to current developments in this founding process, a growing interest in community-based business foundations is observed. Community-based business foundations to found or realize a project, presents the participants with particular challenges (e.g. collaborative planning and organizing, decision-making, legal form, development as a team etc.). A central question, which these „Teampreneure“ address: How can community-based businesses (initiatives, projects) be successful and sustainable to build and develop?

The course is therefore particularly aimed at people who want to found a community-based business, who are in a founding process or have already founded one. Beyond that, the course is also suitable for those who are engaged in a community-based initiative.

Übergeordnete Ziele oder Lernergebnisse (allgemein)

The course sensitizes for community-based entrepreneurship and will contribute to the development of competencies for entrepreneurial action and action in the team. The participants explore the different facets of entrepreneurial action in theory and practice. They experience that both organizational and group dynamics processes for the sustainable success of community-based businesses are of importance.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Teilnehmer:innen ...

- die Besonderheiten, Chancen sowie Herausforderungen einer Teamgründung identifizieren und skizzieren;
- die Bedeutung organisationaler und gruppendynamischer Prozesse für den nachhaltigen Erfolg gemeinschaftlicher Unternehmungen erkennen;
- sich dafür spezifisch ein Wissen (aus sozial- & wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen) sowohl über unternehmerische als auch Teamentwicklungsprozesse zunehmend selbstständig aneignen, transferieren und kritisch reflektieren;
- ausgewählte Methoden zur Gründung sowie Entwicklung von Unternehmen und Teams theoretisch erläutern und diese im Kontext gemeinschaftlicher Unternehmungen situations- und bedarfsgerecht anwenden;
- an realen Beispielen analysieren, wie diese gemeinschaftlichen Unternehmen entstanden sind, sich lernend weiterentwickeln und unternehmerisches Denken sowie Handeln im Team praktizieren;
- in der Praxis erworbenes Erfahrungswissen zu gemeinschaftlichem Arbeiten dokumentieren, die gewonnenen

Erkenntnisse mit theoretischen Ansätzen in Bezug setzen und im Austausch mit anderen kritisch diskutieren;
 ● in Bezug auf Herausforderungen in gemeinschaftlich geführten Unternehmen praktische Umgangsweisen kooperativ mitgestalten und kritisch reflektieren;
 ● ein Bewusstsein für eigene Motive, Haltungen und Werte in Bezug auf die Möglichkeit einer gemeinschaftlichen Unternehmensgründung entwickeln.

Allgemeiner Ansatz und Methodik

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit im Kontext von gemeinschaftlichem unternehmerischen Handeln relevanten theoretischen Ansätzen (Modelle, Konzepte, Methoden und Instrumente) und ggf. eigenen Gründungsvorhaben formulieren die Teilnehmer:innen Fragen im Sinne des forschenden Lernens. Lernexpeditionen bieten die Möglichkeit, das Erfahrungswissen von gemeinschaftlich gegründeten und geführten Unternehmen an realen Beispielen zu „erforschen“. Die gewonnenen Erkenntnisse werden reflektiert und mit den theoretischen Ansätzen in Bezug gesetzt.

Denjenigen Teilnehmer:innen, die in gemeinschaftlichen Gründungsvorhaben, Initiativen oder Projekten engagiert sind, bietet der Kurs die Gelegenheit, diesen realen Lern- und Erfahrungsraum gezielt zu nutzen. Die Teilnehmer:innen können aktuelle Problem- und Fragestellungen sowie Entwicklungsvorhaben einbringen und kooperativ an Gestaltungsstrategien arbeiten. Auch können ausgewählte Instrumente und Methoden in der eigenen gemeinschaftlichen Praxis erprobt und die gemachten Erfahrungen reflektiert werden.

Der Kurs findet über einen Zeitraum von mehreren Monaten an drei unterschiedliche langen Präsenzterminen statt (Teil 1: 3 Tage, Teil 2: 2 Tage, Teil 3: 1 Tag). Die Zeiträume dazwischen dienen der Vor- und Nachbereitung, der Durchführung der Lernexpedition, bzw. der Arbeit an Hausaufgaben und Kursprojekten.

Im Kurs werden folgende Inhalte thematisiert:

- Phasen und Schritte in Gründungsprozessen;
- Gruppendynamische Prozesse und Teamentwicklung;
- Herausforderungen und Erfolgsfaktoren von Teamgründungen;

- Konzepte und Methoden für kollaboratives Planen, Entscheiden, Organisieren sowie Managen in gemeinschaftlich geführten Unternehmen;
- Aktuelle Frage- und Problemstellungen aus gemeinschaftlichen Gründungsvorhaben, Initiativen oder Projekten der Teilnehmer:innen;
- Umgang mit Konflikten, Krisen und Scheitern.

Prüfungsanforderungen

Teilnahme am gesamten Kurs.

Hausaufgabe und deren Präsentation: Transferaufgabe mit schriftlicher Dokumentation der Anwendung und Reflexionsbericht oder fachlich reflektierte Lernexpedition mit Bericht.

Die Teilnehmer:innen erhalten ein Teilnahmezertifikat.

Aufbau des Kurses

Betriebe gründen – im Team	39 h
Zusammenarbeit im Team und gemeinsam führen	31 h
Lernexpedition	50 h

Ausgewählte Literatur

Breidenbach, Joana; Rollow, Bettina (2020): The Future of Work needs Inner Work: A handbook for companies on the way to self-organisation. Verlag Franz Vahlen, München.

Gray, Barbara; Purdy, Jill (2018): Collaborating for Our Future. Multistakeholder Partnerships for Solving Complex Problems. Oxford University Press.

Lipmanowicz, Henri; McCandless, Keith (2014): The Surprising Power of Liberating Structures: Simple Rules to Unleash A Culture of Innovation. Liberating Structures Press.

Dragon Dreaming Project Design. Available as a multilingual E-Book from <https://dragondreaming.org/de/ebooks/>

Modulbeschreibungen

MODUL 1 - BETRIEBE GRÜNDEN - IM TEAM	
Titel	MODUL 1 - BETRIEBE GRÜNDEN - IM TEAM
Themenbereich	Betriebswirtschaft, Existenzgründung
Beschreibung	Das erste Modul dient dazu, die Erwartungen aller Beteiligten zu sammeln, Begriffe zu klären und in die Themen Existenzgründung und Teamgründung einzuführen. Der Prozess der Betriebsgründung mit seinen verschiedenen Schritten wird erläutert. Werkzeuge zur (gemeinsamen) Entwicklung von Geschäftsidee und -modell werden vorgestellt und im Team erprobt. Die Forschung und der Wissensstand zu zum Thema Teamgründungen wird demonstriert. Während des gesamten Moduls werden die Teilnehmer:innen ermutigt, eigene Erfahrungen, Überlegungen und Hypothesen zu den behandelten Themen einzubringen.
Dauer:	3 Tage plus Selbstlernen
Workload:	Präsenz: 24 h Eigenlernen: 15 h
Lehrmethoden:	Impulsvorträge, Lehrgespräche und angeleitete Übungen Problemorientiertes sowie forschendes Lernen, Einzel- und Gruppenarbeit Erfahrungslernen durch Erprobung ausgewählter Methoden
Lerninhalte:	Entrepreneurial Teams, Social Entrepreneurship, Geschäftsmodelltypen, Sustainable und Social Business Model Canvas, Selbstklärung, Gründen im Team
Lernergebnisse	Die Teilnehmer:innen sind in der Lage ... <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten, Chancen sowie Herausforderungen einer Teamgründung zu identifizieren und skizzieren; • sich spezifisches Wissen über unternehmerische Entwicklungsprozesse zunehmend selbstständig anzueignen und kritisch zu reflektieren; • ausgewählte Methoden zur Gründung sowie Entwicklung von Unternehmen theoretisch zu erläutern und diese im Kontext gemeinschaftlicher Unternehmungen situations- und bedarfsgerecht anzuwenden.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Aktive Teilnahme

MODUL 2 ZUSAMMENARBEIT IM TEAM UND GEMEINSAM FÜHREN	
Themenbereich	Psychologie, Teamarbeit
Beschreibung	Im zweiten Teil des Kurses werden Formen und Modelle vorgestellt, wie Menschen zusammenarbeiten können. Dies bezieht sich nicht nur auf die gemeinschaftliche Leitung eines Unternehmens, sondern auf alle Initiativen, Projekte oder Bewegungen, in denen Menschen gemeinsam etwas gestalten wollen. Essentiell für die nachhaltig erfolgreiche Zusammenarbeit ist zum Beispiel ein gemeinsames Verständnis davon, wie Entscheidungen getroffen werden oder wie mit Konflikten umgegangen wird. Die vorgestellten Modelle werden durch reale Beispiele veranschaulicht und mit Übungen erprobt.
Dauer:	2 Tage plus Selbstlernen
Workload:	Präsenz: 16 h Eigenlernen: 15 h
Lehrmethoden:	Impulsvorträge, Gespräche mit Praktikern und angeleitete Übungen Problemorientiertes Lernen, Einzel- und Gruppenarbeit Erfahrungslernen durch Erprobung ausgewählter Methoden

Lerninhalte: Themenzentrierte Interaktion (TZI)-Dreieck -Gruppendynamik und Teamentwicklung, Macht/Rang/Hierarchien, Zusammenarbeitsmodelle: Verantwortung, Strukturen, Rollen, Prozesse, Entscheidung (z.B. Partizipative oder kompetenzbasierte Zusammenarbeit, Sozio-kratie). Werkzeuge und Verfahren zur Entscheidungsfindung und Konfliktlösung in Gruppen.

Lernergebnisse Die Teilnehmer:innen sind in der Lage...

- die Bedeutung organisationaler und gruppendynamischer Prozesse für den nachhaltigen Erfolg von gemeinschaftlichen Unternehmungen zu erkennen;
- sich dafür spezifisches Wissen (aus sozial- & wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen) zu Teamentwicklungsprozessen selbständig anzueignen, zu transferieren und kritisch zu reflektieren;
- ausgewählte Methoden zur Entscheidungsfindung und Konfliktlösung in Teams zu erläutern und diese im Kontext gemeinschaftlicher Unternehmungen situations- und bedarfsgerecht anzuwenden;
- an realen Beispielen analysieren, wie diese gemeinschaftlichen Unternehmen entstanden sind, sich lernend weiterentwickeln und unternehmerisches Denken sowie Handeln im Team praktizieren.

Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme Aktive Teilnahme

Titel **MODUL 3 - LERNEXPEDITION**

Themenbereich Teamarbeit, gemeinschaftliche Unternehmen

Beschreibung Lernexpeditionen sind in Kleingruppen selbst organisierte Besuche bei gemeinschaftlich geführten Unternehmen, Farmen und Initiativen. Sie bieten die Möglichkeit, das Erfahrungswissen von gemeinschaftlich gegründeten und geführten Unternehmen an realen Beispielen zu „erforschen“. Die gewonnenen Erkenntnisse werden reflektiert und mit den theoretischen Ansätzen in Bezug gesetzt.

Dauer: Mehrere Wochen über die gesamte Dauer des Kurses.

Workload: Präsenz 10 hr
Eigenlernen (inkl. Betriebsbesuche): 40 h

Lehrmethoden: Arbeitsgruppen, Praxisbesuche, Erfahrungsaustausch mit Praktikern, Transferaufgaben und Austausch mit den übrigen Teilnehmern

Lerninhalte: Selbstorganisation, Praxisbeispiele

Lernergebnisse Die Teilnehmer:innen sind in der Lage ...

- an realen Beispielen zu analysieren, wie diese gemeinschaftlichen Unternehmen entstanden sind, sich lernend weiterentwickeln und unternehmerisches Denken sowie Handeln im Team praktizieren;
- in der Praxis erhobenes Erfahrungswissen zu gemeinschaftlichen Unternehmen zu dokumentieren, die gewonnenen Erkenntnisse mit theoretischen Ansätzen in Bezug zu setzen und im Austausch mit anderen kritisch diskutieren;
- ein Bewusstsein für eigene Motive, Haltungen und Werte in Bezug auf die Möglichkeit einer gemeinschaftlichen Unternehmensgründung entwickeln.

Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme Aktive Teilnahme
Hausaufgabe und deren Präsentation: Transferaufgabe mit schriftlicher Dokumentation der Anwendung und Reflexionsbericht oder fachlich reflektierte Lernexpedition mit Bericht

Kennenlernen heißt bewahren

Ein Kurs für Lehrende zum Thema biologische Vielfalt

CURRICULUM ENTWICKELT VON ZIARNO ASSOCIATION
IN KOOPERATION MIT DER ECOLOGICAL FOLK HIGH SCHOOL

Auftrag und Vision

Die Natur ist auf allen Ebenen vielfältig, von Genen über Phänotypen, Arten und Ökosystemen. Die Biodiversität (biologische Vielfalt) ist die Grundlage einer funktionalen Biosphäre, d. h. einer Biosphäre, die das Leben komplexer Organismen, einschließlich des Menschen, aufrechterhalten und uns helfen kann, den derzeitigen Klimawandel abzumildern und uns an ihn anzupassen.

In Europa, wie auch anderswo auf der Welt, werden verschiedene Initiativen ergriffen, um den Trend zum Verlust der biologischen Vielfalt umzukehren – von Maßnahmen auf internationaler rechtlicher Ebene (z. B. Agrarumweltprogramme) bis hin zu kleinen Aktionen auf lokaler Ebene, die von lokalen Gemeinschaften initiiert werden. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten der EU in dieser Hinsicht, einschließlich des umfassenden, ehrgeizigen und langfristigen Plans zum Schutz der Natur und zur Umkehrung der Verschlechterung der europäischen Ökosysteme im Rahmen der "EU-Biodiversitätsstrategie 2030 - Die Natur zurück in unser Leben holen".

Das Problem des Verschwindens der biologischen Vielfalt wird in den nationalen, regionalen und lokalen operativen Programmen thematisiert, was sich wiederum in den Finanzierungsmöglichkeiten niederschlägt. Es besteht also ein wachsender Bedarf an Aufklärung über die biologische Vielfalt. Die Rolle von Pädagogen gewinnt in dieser Hinsicht stark an Bedeutung. Unsere Gesellschaft braucht Lehrende, die sowohl Kindern als auch Erwachsenen helfen, sich wieder mit der Natur zu verbinden.

Übergeordnete Ziele oder Lernergebnisse (allgemein)

Nach Abschluss des Kurses sind die Lernenden in der Lage, eigenständig Bildungsaktivitäten zum Thema

biologische Vielfalt vorzubereiten und durchzuführen und Aktivitäten lokaler Gemeinschaften zum Thema biologische Vielfalt zu initiieren und zu unterstützen.

Sie nutzen das Wissen über die biologische Vielfalt und sind in der Lage, es in der Bildung für aktuelle Herausforderungen einzusetzen. Sie verfügen über das notwendige Wissen, um mögliche lokale Lösungen zu identifizieren, die dem Verlust der biologischen Vielfalt entgegenwirken. Sie kennen die aktuelle Fachliteratur sowie Rechtsakte und strategische Dokumente zur biologischen Vielfalt. Sie können diese mit Problemen auf lokaler und globaler Ebene in Verbindung bringen. Sie zeigen auf, warum die biologische Vielfalt wichtig ist und was der Verlust der biologischen Vielfalt für die verschiedenen Interessengruppen bedeutet. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen dem Verlust der biologischen Vielfalt und dem Klimawandel aufzuzeigen. Sie nehmen den Verlust der biologischen Vielfalt als Gesundheits- und Wirtschaftsproblem sowie als Bedrohung der Sicherheit, einschließlich der Ernährungssicherheit, und als ethisches, generationenübergreifendes und moralisches Problem wahr und stellen es dar. Sie nennen bewährte Verfahren und Beispiele für Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt.

Anhand eines Plans oder Szenarios bereiten die Lernenden Aktivitäten vor und führen sie durch, die auf die Anforderungen der Zielgruppe, das lokale Umfeld, die aktuellen Bedingungen usw. zugeschnitten sind. Sie fassen die Aktivitäten zusammen und holen Feedback von den Teilnehmenden ein.

Sie fördern eine Haltung der gegenseitigen Achtung und des Respekts für die biologische Vielfalt. Sie bauen Beziehungen zu den Teilnehmern von Bildungsaktivitäten

ten auf und kommunizieren mit ihnen auf eine Weise, die dem aktiven Wissenserwerb förderlich ist. Sie schaffen Bedingungen für den Aufbau von Beziehungen zur Natur. Sie sorgen für die Sicherheit der Teilnehmer an Bildungsaktivitäten. Sie sind motiviert, sich weiterzuentwickeln, ihre Arbeitsfähigkeiten zu verbessern und aktuelle Informationen im Bereich des Schutzes der biologischen Vielfalt zu erhalten.

Sie können in Umweltbildungszentren, Vereinen und Stiftungen, im Grünflächenmanagement, in kommunalen und staatlichen Wäldern, Landschafts- und Nationalparks sowie in Einrichtungen, die Umweltbildungsprojekte durchführen, eine Beschäftigung finden. Sie können auch selbständig Kooperationen mit verschiedenen Partnern eingehen, z.B. mit Unternehmen, Kommunen und Institutionen.

Allgemeiner Ansatz und Methodik

Wir verfolgen den Ansatz des projektbasierten, Lernerzentrierten und kooperativen Lernens. In der inspirierenden Umgebung eines ökologischen Bauernhofs und seiner ländlichen Umgebung leitet ein interdisziplinäres Team von Ausbildern die Lernenden an, in die lokale biologische Vielfalt einzutauchen. Durch praktische Übungen, multisensorische Erfahrungen, Feldbeobachtungen und -experimente, Rollenspiele, Diskussionen, Gruppen- und Einzelarbeit erwerben die Lernenden ein tieferes Verständnis für die sie umgebende Lebenswelt und praktische Fähigkeiten, um andere in diese Welt zu führen. Ein großer Teil ökologischen Wissens wird während der Workshops praktisch in Form von aktiven Übungen und Lernspielen vermittelt, die die Teilnehmer direkt an ihre Bedürfnisse anpassen oder abändern können. Der Mehrwert liegt in der Stimulierung und Integration der Gruppe. Darüber hinaus bietet der Kursplan den Lernenden Raum für die Entwicklung von Ideen, Online-Brainstorming und Diskussionen und schließlich für die Umsetzung ihrer Projekte.

Praktische Übungen sind daher die Hauptform der Arbeit während des Kurses - zwischen den Bäumen, auf der Wiese, im Feld und im Garten, am Fluss oder an einem alten Parkteich. Durch die Begegnung mit verschiedenen Organismen in ihrem Lebensraum lernen die Lernenden das komplexe Netzwerk von Abhängigkeiten in der natürlichen Welt besser kennen.

Während wir uns um natürliche Umgebungen bemühen, konzentrieren wir uns auch auf die Rolle von Ackerland und ländlicher Natur sowie von Städten und städtischer Natur für den Schutz der biologischen Vielfalt. Wir vermitteln Fallbeispiele für die Wiederherstellung und ökologische Gestaltung sowie bewährte Verfahren der ökologischen Bildung in natürlichen, ländlichen und städtischen Umgebungen.

Wir streben eine integrative Bildung an. Wir wählen die Inhalte der Unterrichtseinheiten so aus, dass die Vielfalt der Erfahrungen und des Hintergrundwissens berücksichtigt wird, und ermutigen die Schüler, diese mitzuteilen. Wir fördern die Interaktion zwischen den Lernenden sowie Lerngruppen. Wir setzen auch Lehr-Lern-Verträge ein. Wir achten auch darauf, dass die Lernenden auf dem Weg dorthin ihr kritisches Denken, ihre unternehmerischen Fähigkeiten und ihr soziales Engagement entwickeln.

Bewertungskriterien

Die Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss sind die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, die in den detaillierten Lernergebnissen beschrieben sind, die in den Zusammenfassungen der einzelnen Einheiten unten aufgeführt sind.

Wir setzen Peer- und Selbstevaluierung sowie flexible Formen der Bewertung ein, um die Autonomie der Studierenden im Bildungsprozess zu fördern. Erfolgreiche Lernende schließen den Kurs ab, indem sie ein Bildungsprojekt in der von ihnen gewählten Form umsetzen und präsentieren, z. B. einen Bildungsplan und ein Szenario, einen Mini-Workshop, einen Vorschlag für einen Bürgerhaushalt, eine öffentliche Publikation usw.

Struktur des Kurses

Der Kurs gliedert sich in drei Teile mit proportionalem Arbeitsaufwand. Der erste Teil wird als intensiver Präsenzkurs durchgeführt und befasst sich mit der Kenntnis der biologischen Vielfalt in der Theorie und Praxis. Der zweite Teil wird online und als Lehrplan zum Selbststudium organisiert und konzentriert sich auf die Gestaltung und Entwicklung von Bildungsaktivitäten zur biologischen Vielfalt. Der dritte Teil ist wieder ein Treffen der Gruppe vor Ort und diesmal die Durchführung von Bildungsaktivitäten zur biologischen Vielfalt.

Teil 1, Themenbereich: WISSEN ÜBER DIE BIOLOGISCHE VIELFALT IN THEORIE UND PRAXIS.

Dieser Teil ist ein intensiver Präsenzkurs, der aus kontextbezogenen Aufgaben und Miniprojekten besteht, die auf dem Gelände des ökologischen Bauernhofs der EUL und in dessen Umgebung stattfinden. Der Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung des Verständnisses und des praktischen Wissens über die lokale und globale biologische Vielfalt. Er dauert vier Tage.

Arbeitspensum: 36 Stunden. Seminarraum: 12, Exkursionen: 19, Online: 0, Selbststudium: 5

Teil 2, Themenbereich:

ENTWURF UND ENTWICKLUNG VON BILDUNGSAKTIVITÄTEN ZUR BIOLOGISCHEN VIELFALT. Dieser Teil baut auf einem Online-Lehrplan zum Selbststudium auf, der mit Online-Gruppendiskussionen verbunden ist. Er beinhaltet Zeit für individuelle Beratungen mit den Ausbildern über die Bildungsprojekte/-aktivitäten

der Teilnehmer zum Thema biologische Vielfalt - im Hinblick auf die Ideen, Ressourcen, Ziele, Instrumente, Empfänger und den Nutzen, den das Projekt/die Aktivität bringen wird. Es erstreckt sich über drei Monate.

Arbeitspensum: 36 Stunden. Seminarraum: 0, Exkursionen: 0, Online: 10, Selbststudium: 26

Teil 3, Themenbereich: DURCHFÜHRUNG VON BILDUNGSAKTIVITÄTEN ZUR BIOLOGISCHEN VIELFALT. Dieser Teil ist das abschließende intensive Gruppentraining vor Ort, bei dem die Lernenden ihr Verständnis für die Rolle der biologischen Vielfalt weiter ausbauen, wobei sowohl mikro- als auch globale Prozesse berücksichtigt werden, und bei dem sie die Möglichkeit haben, alle zuvor erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Durchführung von Bildungsaktivitäten anzuwenden. Es dauert vier Tage.

Arbeitspensum: 36 Stunden. Seminarraum: 11, Exkursionen: 16, Online: 0, Selbststudium: 9

Modulbeschreibungen

TEIL 1 WISSEN ÜBER DIE BIOLOGISCHE VIELFALT IN THEORIE UND PRAXIS

Titel	EINFÜHRUNG
Themenbereich	Kommunikation
Beschreibung	Die drei einführenden Aktivitäten in diesem Modul bringen die Teilnehmer zusammen, führen sie in die biologische Vielfalt des Veranstaltungsortes ein und lassen sie die umgebende Natur mit ihren Sinnen erleben.
Workload	4 Stunden
Lehrmethoden	Treffen mit dem Gastgeber. Beobachtungen vor Ort. Fragen und Antworten. Auswahl der Objekte. Erzählen von Geschichten. Metapher. Abwechselnd. Multisensorischer Spaziergang. Individuelle Arbeit.
Lerninhalte	Der Lebensraum und das Ökosystem des Kursortes und die biologische Vielfalt eines ökologischen Bauernhofs und von Grünland im Allgemeinen, die Einführung der Teilnehmer, der sensorische Spaziergang
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,...
	<ul style="list-style-type: none"> • den Lebensraum und ausgewählte Organismen auf dem ökologischen Bauernhof und dem Grünland kurz zu charakterisieren. • eine Bildungsaktivität mit einführenden Aufgaben beginnen. • Beziehungen zu anderen Teilnehmern aufzubauen.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Präsentation, Diskussion, Selbstüberprüfung der Aufgabenerfüllung. <ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden charakterisieren kurz einen ausgewählten Organismus oder ein anderes Element des Ökosystems Bauernhof oder Grünland. Sie stellen sich abwechselnd mit Hilfe von Metaphern und Erzählungen vor. Sie berücksichtigen die Meinung und die Bedürfnisse der anderen Teilnehmer.

Titel	MODUL 2 - EIN NETZ VON INTERAKTIONEN
Themenbereich	Biologie
Beschreibung	In diesem Modul werden die Lernenden zu einem Geländespiel über das Interaktionsnetz eines alten Baumes eingeladen und entwerfen dann in Gruppen eine pädagogische Aktivität auf der Grundlage eines gewählten Interaktionsnetzes.
Workload	6 Stunden
Lehrmethoden	Präsentation. Beobachtungen vor Ort. Spiel im Freien. Rollenspiel. Diskussion. Gruppenarbeit. Projekt. Umgekehrtes Klassenzimmer. Kinästhetische Methode.
Lerninhalte	Spiel und Inszenierung im Freien, Elemente der Pflanzenbiologie und ökologische Zusammenhänge der alten Weiden im Feld, die ökologischen Gemeinschaften und weitere Praxis der Gamification
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die Frage der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten im Bereich der Ökologie und im Zusammenhang mit aktuellen Herausforderungen zu diskutieren. • eine Bildungsaktivität planen und durchführen. • Bedingungen für den Aufbau von Beziehungen zur Natur schaffen.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Die Lernenden benennen die Lebensformen ausgewählter Ökosysteme und beschreiben die Beziehungen zwischen ihnen sowie zwischen ihnen und der abiotischen Umwelt. Sie erörtern die Bedeutung verschiedener Landschaftselemente für die Erhaltung der biologischen Vielfalt, z. B. alte Bäume, Mittelstreifen, Blumengürtel, Baumalleen, abgestorbene Bäume, Waldlichtungen, Obstwiesen. Sie nennen ein Beispiel für eine Lösung, die die biologische Vielfalt in einem Ökosystemtyp fördert. Sie geben ein Beispiel für eine geschützte Tierart und nennen den Grund für die Unterschutzstellung der Art und ihre Rolle im Ökosystem. Sie planen und führen eine pädagogische Aktivität in Form eines Interaktionsspiels im Freien durch. Sie üben und fördern den Respekt vor der Natur. Sie sorgen für das Wohlbefinden der angetroffenen Organismen. Sie diskutieren über die Haltung "keine Spuren hinterlassen" während der Arbeit im Feld. Sie zeigen die Zusammenhänge zwischen den aktuellen Lerninhalten und ihrem eigenen Alltag auf. Sie zeigen den Wert der Wildnis auf.

Titel	MODUL 3 - BIOLOGISCHE VIelfALT IN ACKERLAND UND GRÜNLAND
Themenbereich	Biologie
Beschreibung	In dieser Einheit lernen die Lernenden diese besonderen Arten von Ökosystemen, die Biologie der in ihnen lebenden Organismen und ihre Funktionen in diesen Ökosystemen kennen und machen sich gleichzeitig mit einigen der wichtigsten Konzepte und Probleme des Naturschutzes vertraut.
Workload	6 Stunden
Lehrmethoden	Präsentation. Beobachtung mit Hilfe von Exponaten im Klassenzimmer. Feldversuch. Beobachtung im Feld. Nutzung von Zufallsfunden. Kinästhetische Methode. Erfahrungen teilen. Flipped classroom.
Lerninhalte	Keimungsmechanismen des artengeschützten Europäischen Federgrases (Stipa pennata), kinästhetische Übung
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die Frage der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten im Bereich der Ökologie und im Zusammenhang mit aktuellen Herausforderungen zu diskutieren. • eine Bildungsaktivität planen und durchführen. • Bedingungen für den Aufbau von Beziehungen zur Natur schaffen.

Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Präsentation. Diskussion. Selbst- und Fremdeinschätzung der erledigten Aufgaben. Die Lernenden nennen Beispiele und geben die Rolle einer häufigen, kosmopolitischen und synanthropen Art in einem untersuchten Ökosystem an. Sie nennen ein Beispiel für eine Wechselwirkung zwischen Klima und biologischer Vielfalt. Sie nennen ein Beispiel für eine Ursache des Verlusts der biologischen Vielfalt auf lokaler oder regionaler Ebene. Sie diskutieren Konzepte im Zusammenhang mit dem Verlust, der Erhaltung und der Wiederherstellung der biologischen Vielfalt. Sie diskutieren das Konzept des aktiven und passiven Naturschutzes und nennen ein Beispiel. Sie geben ein Beispiel für eine geschützte Pflanzenart in Polen und nennen den Grund für die Unterschutzstellung der Art und ihre Rolle im Ökosystem. Sie praktizieren und fördern den Respekt vor der Natur. Sie kümmern sich um das Wohlergehen der angetroffenen Organismen.
--	---

Titel	MODUL 4 - BIOLOGISCHE VIelfALT IN SÜSSWASSERÖKOSYSTEMEN
Themenbereich	Biologie
Beschreibung	Süßwasserlebensräume, die Probenahmemethoden und die taxonomische Vielfalt der Wirbellosen, die Artenvielfalt der Fauna und die weitere Durchführung von nicht-invasiven Feldarbeiten
Workload	5 Stunden
Lehrmethoden	Probenahme und Beobachtung im Feld. Feldversuch. Gruppenarbeit. Fragen und Antworten. Elemente eines Bio-Blitzes.
Lerninhalte	Die Lernenden üben zunächst Methoden zur Untersuchung der wirbellosen Makrofauna, indem sie Proben aus dem Fluß nehmen und lernen, die Vertreter der Tiere mit Hilfe eines einfachen grafischen Schlüssels und der Anweisungen des Ausbilders zu identifizieren und zu ordnen. Dann üben sie weiter, indem sie einen alten Parkteich beproben und häufige wirbellose Arten identifizieren.
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die Frage der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten im Bereich der Ökologie und im Zusammenhang mit aktuellen Herausforderungen zu diskutieren. • Die Lernenden planen und führen eine Bildungsaktivität durch. • Die Lernenden schaffen Bedingungen, um eine Verbindung zur Natur aufzubauen.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Gruppenwettbewerb. Selbst- und Fremdbeurteilung der Aufgabenerfüllung. Die Lernenden diskutieren über die Vielfalt der Tiere im Zusammenhang mit der Evolution. Sie nennen ein Beispiel für ein Maß der biologischen Vielfalt. Sie benennen und erkennen mehrere Bewohner eines Süßwasser-Litoral-Ökosystems. Sie führen Probenahmen und einfache Überwachungen der biologischen Vielfalt in Süßwasserökosystemen durch. Sie wählen Materialien und Hilfsmittel für die Probenahme vor Ort aus, z. B. Lupen, Behälter für die Beobachtung von Insekten, Ferngläser, Netze, Bestimmungsschlüssel für Organismen, Anwendungen usw. Sie verwenden Bestimmungsschlüssel und -programme für Organismen und andere Lehrmittel. Sie listen die Informationen auf, die den Teilnehmern im Vorfeld der Aktivität mitgeteilt werden sollten. Sie besprechen den Inhalt eines Erste-Hilfe-Koffers, der an die Bedürfnisse von Feldaktivitäten angepasst ist. Sie erörtern die Grundsätze der sicheren Nutzung von Räumen, Ausrüstungen und Werkzeugen (einschließlich allergieauslösender Stoffe und scharfer Werkzeuge) bei der Durchführung von Bildungsaktivitäten. Sie besprechen die Verhaltensregeln in lebens- und gesundheitsbedrohlichen Situationen. Sie erörtern die Gefahren, die mit dem Leben in der Natur in Polen verbunden sind (z. B. wilde Tiere, giftige Pflanzen) und Möglichkeiten, diese zu vermeiden. Sie üben und fördern den Respekt vor der Natur. Sie sorgen für das Wohlbefinden der angetroffenen Organismen. Sie wenden bei der Arbeit im Gelände die Haltung "Hinterlasse keine Spuren" an.

Titel	MODUL 5 – STÄDTISCHE BIOLOGISCHE VIELFALT
Themenbereich	Biologie
Beschreibung	In dieser Einheit werden den Lernenden moderne Lösungen und Bildungsprojekte zur Förderung der biologischen Vielfalt in der Stadt vorgestellt, und sie setzen das Thema fort, indem sie ihre praktische Arbeit in ein partizipatives Agroforstprojekt einbringen, das für die Gestaltung städtischer Wälder relevant ist.
Workload	5 Stunden
Lehrmethoden	Präsentation. Diskussion. Praktische Aufgabe. Partizipative Bildung.
Lerninhalte	Ökologische Wiederherstellung und landschaftsarchitektonische Lösungen in europäischen Städten, die die biologische Vielfalt erhöhen, Projekte zur Umwelterziehung und -gestaltung, eine Aktivität im Freien, das Agroforstprojekt nach der Miyawaki-Methode
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • Erörterung der Frage der biologischen Vielfalt im Kontext der Städte und aktueller Herausforderungen wie städtische Begrünung, Ökozonen im städtischen Umfeld, ökologische Wiederherstellungsprojekte, invasive Arten, biologische Vielfalt in städtischen Parks, Wiederherstellung von Feuchtgebieten, ökologische Gestaltung usw. • eine erzieherische Tätigkeit ausüben. • kommunizieren mit den Teilnehmern auf eine Weise, die aktives Lernen fördert. Sie schaffen Bedingungen für den Aufbau von Verbindungen zur Natur.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Fragen und Antworten. Gruppenreflexion über die Erfüllung der Aufgabe. Die Lernenden diskutieren anhand von Beispielen aus der ganzen Welt über die Gestaltung, Schaffung und Verwaltung grüner, lebenswerter Städte und Gemeinden. Sie erklären die Bedeutung und Rolle der Natur in Städten und wie Natur und biologische Vielfalt unsere körperliche und geistige Gesundheit, Luft, Wasser und das menschliche Wohlbefinden verbessern können. Sie führen pädagogische Aktivitäten vor Ort so durch, dass aktives Lernen gefördert, die Sicherheit der Teilnehmer gewährleistet und die Natur respektiert wird. Sie passen die Art und Weise der Umsetzung eines Plans oder Szenarios an die Wetter- und Geländebedingungen an. Sie kommunizieren respektvoll. Sie gewinnen und erhalten die Aufmerksamkeit der Teilnehmer an einer Bildungsaktivität. Sie bauen verbalen und nonverbalen Kontakt zu den Teilnehmern auf. Sie ermutigen die Teilnehmer, ihre Beobachtungen und Eindrücke mitzuteilen. Sie ermutigen die Teilnehmer, die Natur auf multisensorische Weise zu erkunden und dabei die Sicherheitsregeln zu beachten.

Titel	MODUL 6 – GESTALTUNG VON BILDUNGSAKTIVITÄTEN
Themenbereich	Bildung
Beschreibung	In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf dem Bildungsprozess selbst und es geht darum, die Struktur und den Inhalt des derzeitigen Kurses zu analysieren und zu reflektieren.
Workload	5 Stunden
Lehrmethoden	Gruppenarbeit, Diskussion.
Lerninhalte	Überarbeitung der Struktur, des Inhalts und der Methoden, die in einer ausgewählten Lerneinheit verwendet werden
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • Eine Kursstruktur zu analysieren, Methoden und Lernergebnisse zu diskutieren und eine Bildungsaktivität zu planen. • Lern-/Lehrmethoden zu erörtern, die die Schaffung von Verbindungen zur Natur unterstützen.

Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Gruppendiskussion. Selbst- und Fremdbeurteilung der erledigten Aufgaben. Die Lernenden nutzen Kenntnisse der Fachliteratur, um eine Bildungsaktivität zu analysieren und zu planen. Sie definieren die Ziele, das Thema und die Art und Weise der Durchführung der Aktivitäten in angemessener Weise für bestimmte Gruppen und andere Bedingungen. Sie diskutieren den zeitlichen Verlauf der Aktivitäten.
--	---

Titel	MODUL 7 – KONSOLIDIERUNG DES WISSENS ÜBER DIE BIOLOGISCHE VIELFALT
Themenbereich	Biologie
Beschreibung	Ökologische Konzepte im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt
Workload	5 Stunden
Lehrmethoden	Vortrag. Fragen und Antworten. Gruppenarbeit. Diskussion. Rollenspiel.
Lerninhalte	Vertiefung der Kenntnisse über die biologische Vielfalt im globalen Kontext
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • das Thema Biodiversität im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten im Bereich der Ökologie und im Kontext aktueller Herausforderungen diskutieren. Die Lernenden nutzen Kenntnisse der Fachliteratur. • Wahl der Argumente, des Stils und des Inhalts der Kommunikation über die biologische Vielfalt. • subjektive Beziehungen mit und zwischen anderen Teilnehmern aufzubauen. Sie kommunizieren mit den Teilnehmern auf eine Weise, die aktives Lernen fördert. Sie kümmern sich um ihre berufliche Entwicklung.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Fragen und Antworten, Diskussion, Rollenspiele, Selbst- und Fremdeinschätzung der erledigten Aufgaben. Die Lernenden diskutieren das Konzept der biologischen Vielfalt auf verschiedenen Ebenen der Lebensorganisation. Sie nennen die gebräuchlichsten Maßstäbe für die biologische Vielfalt und wenden sie an. Sie erklären grundlegende Konzepte der Ökologie, z. B. Population, Gemeinschaft, Ökosystem, Lebensraum usw. Sie erörtern die Bedeutung der biologischen Vielfalt als Wert an sich. Sie erörtern die Beziehungen zwischen biologischer Vielfalt und Klima, Gesundheit und sozioökonomischen Prozessen. Sie nennen die Ursachen für den Verlust der biologischen Vielfalt auf lokaler und globaler Ebene und in verschiedenen Landschaftstypen. Sie nennen eine beispielhafte Wissensquelle zur biologischen Vielfalt in der Fachliteratur. Sie verwenden eine Sprache, die das Gefühl der Handlungsfähigkeit der anderen Teilnehmer stärkt. Sie kommunizieren respektvoll. Sie gewinnen und erhalten die Aufmerksamkeit der anderen Teilnehmer. Sie stellen den Kontakt zu anderen Teilnehmern her. Sie paraphrasieren die Aussagen ihres Gesprächspartners. Sie ermutigen andere Teilnehmer dazu, ihre Beobachtungen und Eindrücke mitzuteilen.

TEIL 2 KONZEPTION UND ENTWICKLUNG VON BILDUNGSAKTIVITÄTEN ZUR BIOLOGISCHEN VIELFALT

Titel	MODUL 8 – GEMEINSAME BESPRECHUNG DER PROJEKTE UND PLANUNG
Themenbereich	Bildung
Beschreibung	Dieses Modul bringt die Teilnehmer in synchronen Online-Sitzungen zusammen, in denen sie ihre Projekte diskutieren und sich gegenseitig bei der Gestaltung und Planung unterstützen. Während individueller Online-Sitzungen mit den Ausbildern entwickeln die Lernenden das Design einer selbst vorgeschlagenen Bildungsaktivität und gehen den Planungsprozess durch.
Dauer (Teil 2)	3 Monate
Workload	10 Stunden

Lehrmethoden	Brainstorming, Gruppendiskussion, abwechselnd, Präsentation. Fragen und Antworten. Projektbasiertes Lernen. Kooperatives Lösen von Problemen. Lernartefakte und Portfolios. Rückwärts-Mapping.
Lerninhalte	Diskussion über die Projekte, das pädagogische Konzept und die Planung
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,...
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Fachliteratur und anderer zuverlässiger Wissensquellen nutzen. • pädagogische Aktivitäten vorbereiten. • ihre Ideen zu diskutieren und anderen ein Feedback zu geben. • Haltungen: Die Lernenden bauen subjektive Beziehungen zu und zwischen anderen Teilnehmern auf. Sie kommunizieren mit den Teilnehmern auf eine Weise, die aktives Lernen fördert. Sie kümmern sich um ihre berufliche Entwicklung.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	<p>Fragen & Antworten, Präsentation, Diskussion, Selbst- und Peer-Review der erledigten Aufgaben.</p> <p>Die Lernenden verweisen andere auf geeignete Wissensquellen zur biologischen Vielfalt und auf Dokumente, die für die Durchführung von Bildungsaktivitäten mit geschützten Arten oder in Schutzgebieten erforderlich sind. Sie nennen Beispiele von Fach- oder populärwissenschaftlicher Literatur, die für die Durchführung von Unterricht hilfreich sind. Sie überprüfen die Glaubwürdigkeit von Wissensquellen über die biologische Vielfalt. Sie legen die Ziele, das Thema und die Art der Durchführung der Aktivitäten fest, die der Altersgruppe, den Möglichkeiten und Bedürfnissen der Teilnehmer, den räumlichen und geländetechnischen Gegebenheiten und der Jahreszeit entsprechen. Sie legen die Gruppengröße fest, die der Besonderheit der Aktivitäten entspricht. Sie wählen Materialien und Hilfsmittel zur Unterstützung der pädagogischen Aktivitäten aus. Sie planen den zeitlichen Ablauf der Aktivitäten. Sie erstellen eine Liste der formalen und rechtlichen Dokumente, die für die Durchführung der geplanten Aktivitäten erforderlich sind. Sie kommunizieren respektvoll und geben sich gegenseitig Feedback.</p>

TITEL	MODUL 9 – INDIVIDUELLE ARBEIT AN DEM PROJEKT
Themenbereich	Bildung
Beschreibung	Bei diesem Modul handelt es sich um eine individuelle Entwicklung eigener Projekte der Lernenden in Form einer Bildungsaktivität oder eines anderen Projekts in Eigenregie.
Dauer (Teil 2)	3 Monate
Workload	16 Stunden
Lehrmethoden	Forschendes Lernen. Projektbasiertes Lernen. Individuelles Lernen. Fallbeispiel-Methode. Lernartefakte und Portfolios.
Lerninhalte	Entwicklung des Projekts, Aneignung der erforderlichen Kenntnisse, Zusammenstellung von Unterlagen, Planung usw.
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,...
	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten im Bereich der Ökologie und im Zusammenhang mit den aktuellen Herausforderungen zu erörtern. • Kenntnisse der Fachliteratur und anderer zuverlässiger Wissensquellen zu nutzen. • Kommunikation mit den Teilnehmern in einer Weise zu erörtern, die aktives Lernen fördert. • sich um ihre eigene berufliche Entwicklung zu kümmern.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	<p>Fragen & Antworten, Präsentation, Diskussion, Selbst- und Trainerkritik an der Aufgabenerfüllung. Planungsportfolio.</p> <p>Die Lernenden bereiten Bildungsaktivitäten vor, einschließlich i) Festlegung der Ziele, des</p>

Themas und des allgemeinen Ansatzes für die Durchführung von Aktivitäten, die für die jeweilige Zielgruppe und die Umweltbedingungen geeignet sind, ii) Vorbereitung von Exemplaren der unbelebten und belebten Natur mit Respekt für die Natur und das Wohlergehen der gesammelten Organismen, iii) Auswahl von Materialien und Werkzeugen, die die Bildungsaktivitäten unterstützen, und iv) Vorbereitung eines Plans oder Szenarios von Aktivitäten, die direkt mit dem lokalen Kontext verbunden sind und den Teilnehmern die Möglichkeit geben, zu entdecken und zu erfahren, was sich in der Nähe ihres Zuhauses/ihrer Schule/ihrer Arbeitsplatzes befindet. Sie listen die Arten von formalen und rechtlichen Dokumenten auf, die für die Durchführung der geplanten Aktivitäten erforderlich sind. Sie erörtern die Fragen der Haftung des Pädagogen und die Fragen der Versicherung des Pädagogen und der Teilnehmer im Zusammenhang mit den durchgeführten Aktivitäten, z. B. Erste Hilfe, Haftpflicht- und Unfallversicherung. Sie erörtern die Verhaltensregeln in lebens- und gesundheitsgefährdenden Situationen. Sie erörtern die Gefahren der belebten Natur (z. B. wilde Tiere, giftige Pflanzen) und Möglichkeiten, diese zu vermeiden. Sie listen die Institutionen/Stellen auf, die über die Exkursion informiert werden müssen. Sie definieren ihre eigenen Entwicklungsziele für die nächste Zeit. Sie suchen nach Aktivitäten, die eine berufliche Weiterentwicklung ermöglichen.

Titel	MODUL 10 – VERSCHIEDENE AUFGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER AUFKLÄRUNG ÜBER DIE BIOLOGISCHE VIelfALT
Themenbereich	Bildung
Beschreibung	Dieses Modul ergänzt andere als eine Reihe von asynchronen Online-Interaktionen, die verschiedene Themen der Qualifikationen "Erziehung zur biologischen Vielfalt" abdecken, die in anderen Kurseinheiten nicht vollständig behandelt werden.
Dauer (Teil 2)	3 Monate
Workload	10 Stunden
Lehrmethoden	Voraufgezeichnete Vorlesungsvideos. Kurze Lese- und Schreibaufgaben. Online-Quiz und Aufgaben mit offenem Ende.
Lerninhalte	Eine Reihe von asynchronen Online-Interaktionen, die verschiedene Themen aus den Qualifikationen "Erziehung zur biologischen Vielfalt" abdecken, die in anderen Kurseinheiten nicht vollständig abgedeckt werden, einschließlich rechtlicher nationaler und internationaler Dokumentation, globaler Biodiversitätsfragen, Unterrichtstheorie, Kommunikationspraxis
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,...
	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten im Bereich der Ökologie und im Zusammenhang mit den aktuellen Herausforderungen zu erörtern. • Kenntnisse der Fachliteratur und anderer zuverlässiger Wissensquellen zu nutzen. • Kommunikation mit den Teilnehmern in einer Weise zu erörtern, die aktives Lernen fördert. Sie kümmern sich um ihre eigene berufliche Entwicklung.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	<p>Online-Quiz, Rollenspiele und Aufgaben mit offenem Ende.</p> <p>Die Lernenden erörtern die Auswirkungen der biologischen Vielfalt auf das Klima, die Gesundheit usw., einschließlich der Zusammenhänge zwischen ihrem Verlust und sozioökonomischen Prozessen wie Pandemien, Migration und Konflikten. Sie erörtern Konzepte im Zusammenhang mit dem Verlust, der Erhaltung und der Wiederherstellung der biologischen Vielfalt, z. B. ökologischer Fußabdruck, Regenerierung geschädigter Ökosysteme, nachhaltige Bewirtschaftung von Ökosystemen, Agroforstwirtschaft, nachhaltige Landwirtschaft, ökologischer Landbau. Sie zeigen kritische Punkte für die biologische Vielfalt</p>

auf. Sie führen die Arten von Dokumenten auf, die für die Durchführung von Bildungsaktivitäten erforderlich sind, wenn diese die Verwendung geschützter Arten beinhalten oder in Schutzgebieten stattfinden. Sie nennen Beispiele für Fach- oder populärwissenschaftliche Literatur, die für die Durchführung von Unterricht hilfreich sind. Sie überprüfen die Glaubwürdigkeit von Wissensquellen über die biologische Vielfalt. Sie informieren die Teilnehmer darüber, wie sie sich auf die Aktivitäten vorbereiten können. Sie besprechen den Inhalt eines Erste-Hilfe-Koffers, der an die Bedürfnisse von Feldaktivitäten angepasst ist. Sie erörtern die Fragen der Haftung des Ausbilders und die Fragen der Versicherung des Ausbilders und der Teilnehmer im Zusammenhang mit den durchgeführten Aktivitäten, z. B. Erste Hilfe, Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung. Sie analysieren verschiedene Bildungsmaterialien im Hinblick auf Stil, Sprache und Methodik.

TEIL 3, THEMENBEREICH: DURCHFÜHRUNG VON BILDUNGSAKTIVITÄTEN ZUR BIOLOGISCHEN VIelfALT

Titel	MODUL 11 - DARSTELLUNG DER BIOLOGISCHEN VIelfALT - AUSDRUCK VON KUNST UND WISSENSCHAFT
Themenbereich	Bildung
Beschreibung	Dieses Modul ist ein individueller künstlerischer Ausdruck des Wissens, der Fähigkeiten und der Einstellungen der Teilnehmer auf dem weiten Feld der Erziehung zur biologischen Vielfalt.
Dauer (Teil 3)	4 Tage
Workload	5 Stunden
Lehrmethoden	Individuelles Projekt. Künstlerischer Ausdruck.
Lerninhalte	Sichtung von populärer und wissenschaftlicher Literatur von Wissenschaftlern mit künstlerischem Anspruch, z. B. Maria Sibyl Merian, Ernst Haeckel und lokalen Künstlern, Kunstwerke, Reflexion und Zusammenfassung ausgewählter Teile des Kurses
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • Erörterung von Fragen der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten im Bereich der Ökologie und im Zusammenhang mit den aktuellen Herausforderungen. • Kenntnis der Fachliteratur und anderer zuverlässiger Wissensquellen nutzen. • mit anderen in einer Weise zu kommunizieren, die das Nachdenken über den Wert der biologischen Vielfalt fördert und Verbindungen zur Natur schafft.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Selbst- und Peer-Review und Feedback, Diskussion. Die Lernenden nutzen das Wissen über die biologische Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten der Ökologie und aktuellen Herausforderungen im künstlerischen Ausdruck. Sie führen naturwissenschaftliche Bildungsaktivitäten mit künstlerischem Ausdruck durch. Sie üben und fördern den Respekt vor der Natur.

Titel	Modul 12 - Pilzvielfalt und Interaktionen
Themenbereich	Biologie
Beschreibung	Dieses Feldforschungsmodul vermittelt den Lernenden zusätzliches Wissen über Pilze und ihre Rolle in Ökosystemen und bietet ihnen die Möglichkeit, pädagogische Aufgaben zu lösen.
Dauer (Teil 3)	4 Tage
Workload	5 Stunden
Lehrmethoden	Präsentation. Mikroskopische Beobachtung. Feldbeobachtung und Experiment. Kinästhetische Methode. Erfahrungen teilen. Umgekehrtes Klassenzimmer.

Lerninhalte	Kurzer Einführungsvortrag und mikroskopische Beobachtung, Beobachtungen und pädagogische Aufgaben in einem alten Parkbaumbestand und den dazugehörigen Pilzen, die Elemente der Baumdiagnostik
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die Frage der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten im Bereich der Ökologie und im Zusammenhang mit aktuellen Herausforderungen zu diskutieren. • eine Bildungsmaßnahme durchführen. Sie gewährleisten die Sicherheit der Teilnehmer. • subjektive Beziehungen mit und zwischen den Teilnehmern der Aktivitäten aufbauen. • mit den Teilnehmern auf eine Weise zu kommunizieren, die aktives Lernen fördert. • Bedingungen für den Aufbau von Beziehungen zur Natur schaffen.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Fragen und Antworten, Selbst- und Peer-Review der erledigten Aufgaben. Die Lernenden geben Beispiele und nennen die Rolle von Pilzen in Ökosystemen. Sie nennen Beispiele und geben die Rolle von häufigen, kosmopolitischen und synanthropen Arten in einem ausgewählten Ökosystem an. Sie geben ein Beispiel für eine geschützte Pilzart in Polen und nennen den Grund für die Unterschutzstellung der Art und ihre Rolle im Ökosystem. Sie erstellen einen Vermerk über die Anerkennung des Gebietes, in dem die Bildungsaktivitäten durchgeführt werden sollen, im Hinblick auf Sicherheit und natürliches Potenzial. Sie praktizieren und fördern den Respekt vor der Natur. Sie sorgen für das Wohlbefinden der angetroffenen Organismen.

Titel:	MODUL 13 - DIE ROLLE DES BODENS UND DER FEUCHTGEBIETE
Themenbereich	Bildung
Beschreibung	Auch dieses Feldforschungsmodul ist eng mit den anderen Einheiten verknüpft. Es vermittelt den Lernenden zusätzliches Wissen über Böden und ihre Rolle in Ökosystemen sowie über Wasserressourcen und damit verbundene Ökosystemleistungen. Außerdem bietet es den Lernenden weitere Möglichkeiten, pädagogische Aufgaben zu lösen.
Dauer (Teil 3)	4 Tage
Workload	6 Stunden
Lehrmethoden	Präsentation, mikroskopische Beobachtung, Feldbeobachtung und Experiment, kinästhetische Methode, Erfahrungsaustausch, Flipped-Classroom, Diskussion.
Lerninhalte	Beobachtungen, Experimente und pädagogische Aufgaben anhand verschiedener Bodenabschnitte, Bodenorganismen und -prozesse, die Rolle des Bodens bei der Abschwächung der Klimakrise und der Stellenwert dieses Problems in der europäischen Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bis 2030, die Rolle von Feuchtgebieten, verschiedene Netze von Wechselwirkungen
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die Frage der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten der Ökologie und den aktuellen Herausforderungen zu diskutieren. • eine Bildungsmaßnahme durchführen. Sie gewährleisten die Sicherheit der Teilnehmer. • subjektive Beziehungen mit und zwischen den Teilnehmern der Aktivitäten aufbauen. • mit den Teilnehmern auf eine Weise zu kommunizieren, die aktives Lernen fördert. • Bedingungen für den Aufbau von Beziehungen zur Natur schaffen.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Fragen und Antworten. Selbst- und Fremdeinschätzung der erledigten Aufgaben. Die Lernenden geben Beispiele und nennen die Rolle des Bodens in Ökosystemen und im globalen Ökosystem. Sie diskutieren die Rolle von Feuchtgebieten im globalen Ökosystem. Sie erklären die Begriffe Schlüsselarten, Schirmarten und Indikatorarten und geben Beispiele für diese Arten und ihre Beziehungen zu anderen Arten an. Sie erörtern Arten von

natürlichen Lebensräumen. Sie nutzen ihr Wissen über Rechtsakte und Dokumente mit strategischer Bedeutung für die biologische Vielfalt. Sie führen ein pädagogisches Experiment durch. Sie präparieren Exemplare der unbelebten und belebten Natur mit Respekt vor der Natur und dem Wohlergehen der gesammelten Organismen. Sie üben und fördern den Respekt vor der Natur.

MODUL 14 - DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTS	
Titel	MODUL 14 - DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTS
Themenbereich	Bildung
Beschreibung	Dieses Modul gibt den Lernenden die Möglichkeit, ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Einstellungen auf dem weiten Feld der Erziehung zur biologischen Vielfalt voll zum Ausdruck zu bringen, indem sie ihr Bildungsprojekt vorstellen und umsetzen.
Dauer (Teil 3)	4 Tage
Workload	15 Stunden
Lehrmethoden	Projektbasiertes Lernen, Flipped Classroom, Rollenspiele.
Lerninhalte	Selbst vorbereitete pädagogische Aktivität, die in das Thema einführt, die Ziele der Aktivitäten vorstellt, Anweisungen für die Durchführung einzelner Aufgaben gibt, Sicherheitsregeln vorstellt, die im Plan oder Szenario beschriebenen Aktivitäten durchführt und zusammenfasst
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,...
	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung von Fragen der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten im Bereich der Ökologie und im Zusammenhang mit den aktuellen Herausforderungen. • pädagogische Aktivitäten durchzuführen und die Sicherheit der Teilnehmer zu gewährleisten. • subjektive Beziehungen mit und zwischen den Teilnehmern der Aktivitäten aufbauen. • mit den Teilnehmern auf eine Weise zu kommunizieren, die aktives Lernen fördert. • Bedingungen für den Aufbau von Beziehungen zur Natur schaffen.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Präsentation, Projektdurchführung, Selbst- und Fremdeinschätzung der erledigten Aufgaben, Gruppendiskussion. Die Lernenden nutzen das Wissen über die biologische Vielfalt in einer Bildungssituation. Sie nutzen Kenntnisse der Fachliteratur sowie von Rechtsakten und Dokumenten strategischer Natur in Bezug auf die biologische Vielfalt. Sie führen pädagogische Aktivitäten im Feld auf eine Weise durch, die aktives Lernen fördert, die Sicherheit der TeilnehmerInnen gewährleistet und die Natur respektiert. Sie führen Bildungsaktivitäten nach dem Plan oder Szenario durch. Sie passen die Umsetzung des Plans oder Szenarios an die Wetter- und Geländebedingungen an. Sie wenden die Grundsätze der geltenden Naturschutzgesetze an. Sie sorgen für die Sicherheit der Teilnehmer. Die Lernenden schaffen einen Raum für den Dialog und verwenden eine Sprache, die das Gefühl der Handlungsfähigkeit der Teilnehmer stärkt. Sie ermutigen die Teilnehmer, ihre Beobachtungen und Eindrücke mitzuteilen und die Natur auf multisensorische Weise zu erkunden, wobei sie die Sicherheitsregeln beachten. Sie vermitteln Bildung durch direkte Naturerfahrung, üben und fördern den Respekt vor der Natur und sorgen für das Wohlbefinden der angetroffenen Organismen. Sie ermutigen die Teilnehmer zu regelmäßigem Kontakt mit der Natur und zeigen die Zusammenhänge zwischen den Lerninhalten und dem täglichen Leben der Teilnehmer sowie den Wert der Wildnis auf.

MODUL 15 - ÜBER DEN BILDUNGSPROZESS NACHDENKEN	
Titel	MODUL 15 - ÜBER DEN BILDUNGSPROZESS NACHDENKEN
Themenbereich	Bildung
Beschreibung	Dieses Modul konzentriert sich auf den Bildungsprozess selbst und dient der Analyse und Reflexion der Kursstruktur und -inhalte.
Dauer (Teil 3)	4 Tage
Workload	5 Stunden
Lehrmethoden	Gruppenarbeit, Diskussion.
Lerninhalte	Reflexion ihres Lernprozesses während des Kurses, der Struktur, des Inhalts und der Methoden, die in einem ausgewählten Kursmodul und in den Projekten der Teilnehmer verwendet wurden, Bewertung dieser Elemente und des entstehenden Ganzen sowie der eigenen Leistung und der Leistung der anderen Teilnehmer
	Die Diskussion in der gesamten Gruppe fasst die Erkenntnisse zusammen und bietet Raum für den Austausch über weitere berufliche Pläne.
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,...
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Fachliteratur nutzen. • die Struktur zu analysieren, Methoden und Lernergebnisse zu erörtern und eine Bildungsmaßnahme zusammenzufassen. • Lern-/Lehrmethoden zu erörtern, die aktives Lernen und eine Verbindung zur Natur fördern. • sich um ihre berufliche Entwicklung kümmern.
Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme	Gruppenarbeit und Diskussion, Selbst- und Peer-Review der erledigten Aufgaben. Die Lernenden nutzen Kenntnisse der Fachliteratur, um eine Bildungsaktivität zu analysieren und zusammenzufassen. Sie diskutieren den zeitlichen Verlauf von Aktivitäten. Sie holen Meinungen von den Teilnehmern der Aktivitäten ein. Sie nehmen eine Selbsteinschätzung der Stärken und Schwächen der durchgeführten Aktivitäten vor und erörtern Möglichkeiten zu deren Verbesserung. Sie definieren ihre eigenen Entwicklungsziele auf kurze, mittlere und lange Sicht. Sie wissen, wo sie nach Aktivitäten suchen können, die eine berufliche Weiterentwicklung ermöglichen, z. B. Konferenzen, Workshops oder thematische Kurse/Fortbildungen, wissenschaftliche oder populärwissenschaftliche Zeitschriften usw.



Berater:in Solidarische Landwirtschaft

Beratung zum Aufbau und Management einer Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) / Community Supported Agriculture (CSA)

CURRICULUM ENTWICKELT VON ZIARNO ASSOCIATION

Auftrag und Vision

Stärkung der gesellschaftlichen Kapazitäten für den sozial-ökologischen Wandel durch die professionelle Ausbildung von Berater:innen „Solidarische Landwirtschaft“, die die lokale Verbindung zwischen agrarökologischen Betrieben und Verbraucher:innen unterstützen und die Ernährungssouveränität im Land stärken sollen.

Food Communities (Lebensmittelgemeinschaften) in Form von Solawi Initiativen sind ein wichtiger Teil der Zukunft unserer Ernährung, der Lebensmittelsicherheit und der professionellen Arbeit, die zu sozialem Wandel führt und eine Solidarwirtschaft stärkt.

Solawi Berater:innen werden zur Entwicklung einer Solidarischen Landwirtschaft, zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Zusammenhang mit der agrarökologischen Landwirtschaft und zur Popularisierung einer Kreislaufwirtschaft für Lebensmittel beitragen.

Die Grundsätze der Agrarökologie sind Bestandteil des Programms und werden jeden Tag auf unterschiedliche Weise vermittelt: empirisch, konzeptionell und reflektierend, durch Interaktion mit dem Betrieb und durch Dialog während des gesamten Kurses.

Warum ist dieser Kurs notwendig?

Die Solidarische Landwirtschaft ist eine Form der kurzen Lebensmittelversorgungskette. Bei einer Solawi gehen Landwirt:innen und Verbraucher:innen eine Partnerschaft ein. Sie teilen sich die Risiken, die Verantwortung und die Vorteile der Landwirtschaft und der Lebensmit-

telproduktion. Diese Partnerschaft basiert auf direkten persönlichen Beziehungen, die von lokalen Solawi Initiativen aufgebaut werden.

Dieses Modell zeichnet sich durch folgende Merkmale aus: Verkauf auf Abonnementbasis für die gesamte Saison, Transparenz der Abläufe (Finanzen, Organisation) und Anwendung umweltfreundlicher, häufig biologischer Anbau- und Produktionsmethoden durch die Landwirt:innen. Eine Solawi ermöglicht den Zugang zu frischen, lokalen, saisonalen Lebensmitteln von hoher Qualität zu Preisen, die auf einer umwelt- und menschengerechten Basis festgelegt sind.

Es scheint, dass die Form der Solawi eine gute Lösung für viele mittlere und kleine landwirtschaftliche Betriebe sein kann, ohne dass erhebliche Investitionen in Produktionsmittel und eine Vergrößerung der Anbaufläche erforderlich sind, während gleichzeitig auf die Marktnachfrage reagiert wird.

Um Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität zu gewährleisten, ist sie in kurzen, krisenfesten Wertschöpfungsketten weithin verfügbar.

Ein auffälliger Trend ist das wachsende Interesse an Permakultur, Gartenbau, regenerativer Landwirtschaft und Agrarökologie sowohl bei der jüngeren Generation von Landwirt:innen als auch bei Stadtmenschen, die in die Lebensmittelproduktion einsteigen wollen. Eine Solawi könnte ein geeignetes Modell für diese Menschen sein. Die Daten deuten auf eine wachsende Nachfrage nach

Fachleuten mit Kenntnissen über die Einrichtung und Entwicklung von Solawis hin. Die Verbreitung des Solawi-Modells kann die Menschen ermutigen, in die Landwirtschaft einzusteigen, und auch die Zahl der funktionierenden Betriebe erhöhen.

Es besteht die Notwendigkeit, die Multifunktionalität der landwirtschaftlichen Betriebe wiederherzustellen, einschließlich der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel, der Erhaltung der biologischen Vielfalt, des Wissensaustauschs und der Zusammenarbeit, der Pflege von Mensch, Gemeinschaft und Natur und der Erziehung der Jüngsten zu den Grundlagen des Lebens. Das Solawi-Modell erfüllt diese Anforderungen in vollem Umfang.

Das Solawi-Modell hat viele Vorteile für Landwirt:innen, Verbraucher:innen, die Umwelt und die Gesellschaft gleichermaßen.

Sie ermöglicht den Wiederaufbau der Beziehungen zwischen Stadt und Dorf sowie zwischen Erzeugern und Verbraucher:innen. Sie schafft Raum für Wissensaustausch, gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der anderen Seite. Die Stärkung kurzer Lebensmittelversorgungsketten kann das Einkommen der Lebensmittelproduzenten erhöhen und gleichzeitig einen fairen Preis für die Verbraucher:innen gewährleisten.

Landwirt:innen, die sich an einer Solawi beteiligen, erhalten eine Absatzsicherheit, ein stabiles Einkommen, die Möglichkeit, für eine bestimmte Gruppe von Verbraucher:innen und deren Bedürfnisse zu planen, die Möglichkeit, von einer kleinen Anbaufläche mit intensiver Bewirtschaftung zu leben, und den Verkauf ohne Zwischenhändler.

Solawi-Mitglieder erhalten garantiert frische, lokale Qualitätsprodukte zu einem fairen Preis, Versorgungssicherheit und direkten Zugang zu Informationen über die gelieferten Produkte.

Sowohl die Landwirt:innen als auch die Verbraucher:innen, die sich an einer Solawi beteiligen, haben eine persönliche, auf Vertrauen basierende Beziehung, die auch dazu beiträgt, die Bedürfnisse beider Seiten und die Besonderheiten der Lebensmittelproduktion zu verstehen. Sie schaffen Bindungen und soziale Solidarität, die heute so notwendig sind.

Das Solawi-Modell erfüllt die höchsten Standards in Bezug auf eine kohlenstoffarme Lebensmittelproduktion und den Zugang zu Lebensmitteln und bietet Sicherheit für das lokale Lebensmittelsystem, wodurch seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen (Klima-, Sozial-, Umwelt- und Lebensmittelkrisen) aus ethischer und sozialer Sicht erhöht wird. Sie ist daher eine geeignete Lösung für die wichtigsten Herausforderungen, die in der internationalen und nationalen Politik identifiziert wurden (Europäischer Green Deal und Farm to Fork Strategie, https://food.ec.europa.eu/horizontal-topics/farm-fork-strategy_de).

Die neue Marktqualifizierung in Form von "Beratung zum Start und Management einer Solidarischen Landwirtschaft (CSA)" wird die methodische Entwicklung dieser Initiative in Polen und die Unterstützung bestehender Gruppen in Übereinstimmung mit und in Bezug auf den breiteren europäischen Kontext, in dem Solawi Initiativen agieren, ermöglichen.

Die folgenden Gruppen könnten sich für den Kurs interessieren:

- Menschen, die eine Beschäftigung im Agrarsektor suchen;
- landwirtschaftliche Berater:innen;
- Zertifizierungsstellen für den ökologischen Landbau;
- Absolvent:innen der landwirtschaftlichen Fachschulen;
- Personen, die im Bereich der Entwicklung von Lebensmittelgemeinschaften arbeiten und daran interessiert sind, ihre eigenen Fähigkeiten zu verbessern und sich weiterzuentwickeln;
- Verbraucher:innen;
- Landwirt:innen;
- Lehrende der landwirtschaftlichen Schulen.

Gesamtziele oder Lernergebnisse (allgemein)

Der Kurs wurde von der Ökologischen Heimvolkshochschule in Grzybów in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildungsforschung (polnisch: IBE) in Polen entwickelt. Er beinhaltet formale Kriterien und bereichert den Lernprozess mit den Inhalten und der Methodik der Pädagogik der Heimvolkshochschulen und agrarökologischen Schulen.

Am Ende des Kurses sollte man mit dem Modell der Solidarischen Landwirtschaft (Community Supported Ag-

riculture, CSA) vertraut sein, einschließlich seiner Herausforderungen und Vorteile für Landwirt:innen und Verbraucher:innen.

Die Person ist in der Lage, die Situation des Betriebs im Hinblick auf die Gründung einer Solawi zu analysieren. Sie ist in der Lage, einen Produktionsplan, einen Finanzplan und einen Plan für den Start und die Entwicklung einer Solawi zu erstellen und einen Vertrag zwischen Landwirt:in und den Verbraucher:innen abzuschließen. Sie ist in der Lage, Kanäle auszuwählen und Regeln für die Kommunikation in der Solawi aufzustellen.

Bei seiner Tätigkeit nutzt sie Kenntnisse aus dem Bereich des ökologischen Landbaus sowie Kenntnisse über die sozialen und ökologischen Aspekte der Landwirtschaft.

Die theoretische Grundlage für die Gründung und das Management einer Solawi.

Die Lernenden sind in der Lage:

- Methoden der Landwirtschaft, der Zucht und des Anbaus zu beschreiben,
- Formen der Zusammenarbeit zwischen Lebensmittelherstellern und Verbraucher:innen zu beschreiben,
- die aktuelle Situation der Solawis in Polen und Europa zu beschreiben,
- die rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Solawi zu beschreiben,
- die Bildung einer Solawi-Gruppe zu charakterisieren,
- Möglichkeiten der Produktions- und Logistikplanung in einer Solawi zu diskutieren,
- die wirtschaftlichen Aspekte des Betriebs einer Solawi zu beschreiben,
- Fragen im Zusammenhang mit dem ethischen Verhalten von Landwirt:innen und Verbraucher:innen einer Solawi zu erörtern,
- Formen der Unterstützung für die Betreiber:innen einer Solawi zu diskutieren.

Beratung bei der Gründung und Verwaltung einer Solawi: Die Lernenden sind in der Lage:

- das Potenzial des Betriebs für die Einrichtung einer Solawi zu bewerten,
- einen Produktionsplan für die Saison zu erstellen,
- einen Finanzplan für die Saison zu erstellen,
- einen Plan für den Start und die Entwicklung einer Solawi zu erstellen,
- Wege und Kanäle für die Kommunikation innerhalb der Solawi-Gruppe und nach außen vorzuschlagen,

- den Vertrag zwischen dem Landwirt und den Solawi-Mitgliedern vorzubereiten.

Allgemeiner Ansatz und Methodik

Der Kurs enthält interaktive Elemente, die es den Teilnehmer:innen ermöglichen, ihre Motivationen und Werte zu erforschen, ihre Kommunikationsfähigkeiten im Team zu üben und von anderen und der Natur zu lernen.

Der viertägige Kurs findet im Seminarraum und auf einem agroökologischen Bauernhof statt.

Der Kurs geht davon aus, dass mindestens 50 Prozent der Aktivitäten praktisch oder aktiv sind, d. h. die Teilnehmer:innen werden in spezifische Aufgaben, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Dialoge, Gruppenübungen, Energizer und Hofrundgänge einbezogen. Darüber hinaus halten die Ausbilder Vorträge und fördern den Dialog und die Reflexion.

Der Lehrplan setzt die Anwesenheit von Experten vor Ort voraus, die sich am Wissensaustausch beteiligen. Andere benachbarte Betriebe können zu Demonstrationszwecken besucht werden.

Bewertungskriterien

Die Kursteilnehmer:innen sind in der Lage, eine formale Qualifikationsbewertung durch eine Zertifizierungsstelle zu absolvieren.

Theoretische Prüfung und Beobachtung unter simulierten Bedingungen (Fallbeispiel, Interview mit einem Landwirt).

Struktur des Kurses

SOLAWI INITIATIVEN IN EUROPA. Geschichte und aktuelle Situation		12 Stunden insgesamt
DIE PRAKTISCHE DIMENSION EINER SOLAWI. Vom Saatgut auf den Tisch		25 Stunden insgesamt
ENTWICKLUNG DER SOLAWI-GRUPPE. Ethik, Finanzen, Kommunikation		25 Stunden insgesamt
SOLAWI BERATER:INNEN IN DER PRAXIS: Vernetzung		13 Stunden insgesamt

Modulbeschreibungen

Titel	SOLAWI INITIATIVEN IN EUROPA. GESCHICHTE UND AKTUELLE SITUATION
Themenbereich	Landwirtschaftliche Geschichte
Abstrakt	Dieses Modul beginnt mit der Erkundung des Genius Loci des Ortes, an dem die Gruppe mehrere Tage lang in den Lernprozess eingebunden sein wird. Die Werte und Grundlagen der Agrarökologie werden in verschiedene Aktivitäten verwoben. Wir kehren zyklisch zu dem Grundsatz zurück: "Agrarökologie ist eine Lebensweise und die Sprache der Natur". Die Gruppe lernt sich gegenseitig kennen und legt mit den Methoden der Heimvolkshochschulen Arbeitsgrundsätze fest, die auf Offenheit, Vertrauen und Freude am gemeinsamen Lernen beruhen. In diesem Modul wird die Situation der Solawi in Europa erörtert, basierend auf direkten Kontakten mit einzelnen Solawi Initiativen und Organisationen, die die Entwicklung der Solawi-Bewegung in dem jeweiligen Land unterstützen.
Dauer	12 Stunden
Arbeitsbelastung	12 Stunden insgesamt Vortrag: 1,5 Übungen: 1 Gruppenarbeit: 1 Selbststudium: 8,5 (Lektüre und vorbereitende und pädagogische Ressourcen)
Lehrmethoden	Präsentationen, Gesprächskreis, Dialog, Gruppenübungen, Energizer, "Genius Loci"-Betriebsrundgang
Lerninhalte	genius loci, Agrarökologie, Solawi, Grundsätze der Zusammenarbeit, ein Netz von Solawi Initiativen
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,...
	<ul style="list-style-type: none"> • zu erklären, was eine Solawi ist und was sie nicht ist (Merkmale); • die Entwicklung der Solawis in Europa und ihre aktuelle Situation zu verstehen; • Beispiele für bewährte Verfahren in einer Solawi zu nennen; • geeignete Quellen für den Zugang zu Bildungsmaterialien auszuwählen; • die Möglichkeiten und die Bedeutung der Vernetzung von Solawi Initiativen zu analysieren; • eine geeignete Gruppenarbeitsmethode auszuwählen, um eine gute Qualität der Arbeit zu gewährleisten.

TITEL	DIE PRAKTISCHE DIMENSION EINER SOLAWI: VOM SAATGUT AUF DEN TISCH
Themenbereich	Landwirtschaft, Wirtschaft, Recht
Abstrakt	Wenn man die Grundlagen der Landwirtschaft, die Arten der Landwirtschaft und die Realität der Arbeit der Landwirt:innen kennenlernt, wird es einfacher zu verstehen, warum Essen ein politischer Akt ist. Wir werden uns die Methoden der Arbeit mit dem Land ansehen, die die Produktion von Lebensmitteln im Solawi-System fördern. Wir werden den rechtlichen Rahmen für den Lebensmittelhandel in Polen kennen lernen und die Bedingungen, unter denen ein Landwirt legal verkaufen kann. Durch die Gegenüberstellung der verfügbaren kurzen Lieferketten werden die Teilnehmer:innen deren Hauptmerkmale kennenlernen. Wir werden uns mit ethischen Finanzierungsmethoden, der Rolle der Sozial- und Solidarwirtschaft und der Kreislaufwirtschaft befassen. Die Teilnehmer:innen lernen verschiedene Methoden der Anbauplanung und logistische Lösungen für die effiziente Auslieferung von Paketen kennen. Wir werden den Prozess der Schätzung der Betriebskosten und des Einkommens sowie die Bewertung des Inhalts von Lieferungen diskutieren. Ziel des Moduls ist

der Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Landwirtschaft und der Entwicklung einer stabilen Solawi, die eine Grundlage auf dem Betrieb mit gut geplanter Produktion, Logistik und buchhalterischer Liquidität hat.

Dauer	25 Stunden
Arbeitsbelastung	25 Stunden insgesamt Vorlesung: 2,5 Übungen: 2.5 Gruppenarbeit: 2 Selbststudium: 18 (Lektüre und vorbereitende und pädagogische Ressourcen)
Lehrmethoden	Vorträge, Dialoge, Gruppenübungen, Energizer, Betriebsbesuche, Treffen mit Solawi-Praktikern
Lerninhalte	Agrarökologischer Landbau, biologische Vielfalt, Klimawandel, Lebensmittelrecht, Ernährungssouveränität, Kreislaufwirtschaft, Solidarwirtschaft, Produktionsplanung, Zusammenarbeit, Verpackungs- und Lieferlogistik, Zusammenarbeit zwischen Landwirt und Verbraucher:innen, Rechtssystem für den Handel und Verkauf von Lebensmitteln, Produktionsplanung auf einem landwirtschaftlichem Betrieb.
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Methoden für den Anbau von Lebensmitteln zu analysieren, • die Vorteile der Kreislaufwirtschaft und der Solidarwirtschaft in der Solawi-Gruppe zu erläutern, • verschiedene Methoden der Landwirtschaft, der Zucht und des Anbaus zu diskutieren, • die verfügbaren Formen der Zusammenarbeit zwischen Lebensmittelherstellern und Verbraucher:innen zu vergleichen, • die rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Solawi zu beschreiben, • die Möglichkeiten der Produktions- und Logistikplanung in einer Solawi zu analysieren, • einen Wirtschaftsplan für das Funktionieren der Solawi zu analysieren, • einen Produktionsplan für die Saison zu erstellen, • einen Finanzplan für die Saison aufzustellen.

TITEL	ENTWICKLUNG DER SOLAWI-GRUPPE. ETHIK, FINANZEN, KOMMUNIKATION
Themenbereich	Ethik, Finanzen, Kommunikation
Abstrakt	Dieses Modul beginnt mit einem Überblick über die CSA-Erklärung, die auf dem europäischen Treffen der Solawi Initiativen in Ostrava 2016 verabschiedet wurde, und einer Diskussion über die ethische Dimension der Solawi-Funktion. In einem nächsten Schritt werden die Rollen in der Solawi-Gemeinschaft dargestellt und Beispiele dafür gezeigt, welche ethischen Herausforderungen in einer Solawi-Gruppe auftreten können und welche Lösungen möglich sind. Nach einer Analyse der Bedürfnisse und Möglichkeiten von Landwirt:innen, Betrieben und Verbraucher:innen werden wir beurteilen, wann von der Gründung einer Solawi abzuraten ist und wann es sich lohnt, zu motivieren und Unterstützung und Befähigung zu suchen. Wir werden alle Phasen der Gründung einer Solawi-Gruppe durchlaufen und dabei ihre natürliche und gesunde Entwicklung im Auge behalten. Anhand von Beispielen werden wir sehen, wie Kosten und Inputs (einschließlich Arbeit, Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Ausrüstung, Transport, Logistik, Versicherung, Kommunikation und Investitionen) bewertet werden können. Wir werden einen bestehenden Solawi Initiativenvertrag kritisch analysieren und auf mögliche rechtliche Lösungen hinweisen. Wir werden die Art und Weise der Kommunikation innerhalb der Solawi-Gruppe und mögliche Lösungen zur Sicherung der Qualität der Kommunikation diskutieren.
Dauer	25 Stunden

Arbeitsbelastung	25 Stunden insgesamt Vorlesung: 2,5 Übungen: 2.5 Gruppenarbeit: 2 Selbststudium: 18 (Lektüre und vorbereitende und pädagogische Ressourcen)
Lehrmethoden	Präsentationen, Gesprächskreise, Paararbeit, Dialoge, Gruppenübungen, Energiespender, Hofspaziergang
Lerninhalte:	Ethische Zusammenarbeit, Betriebs- und Gruppenpotenzial für eine Solawi, Solawi-Gruppenbildung, Entwicklung, Finanzen, Verträge, gute Kommunikation
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • die Einrichtung einer Solawi-Gruppe zu beschreiben, • Fragen im Zusammenhang mit dem ethischen Verhalten von Landwirt:innen und Verbraucher:innen einer Solawi zu bewerten, • zu erklären, wann eine Solawi nicht erstellt werden sollte, • Wege und Kanäle für die Kommunikation innerhalb der Solawi-Gruppe und nach außen vorzuschlagen, • den Inhalt eines Vertrags zwischen einem Landwirt und Solawi-Mitgliedern vorzubereiten.

TITEL	SOLAWI BERATER:INNEN IN DER PRAXIS: VERNETZUNG
Themenbereich	Beratung, Vernetzung
Abstrakt	In diesem Modul schlüpfen die Kursteilnehmer in die Rolle von Berater:innen „Solidarische Landwirtschaft“, die einen bestimmten Betrieb analysieren und den Landwirt befragen, um das Potenzial für die Gründung einer Solawi zu bewerten. Auf der Grundlage der Bedürfnisse und Talente der Teilnehmer:innen werden wir die weitere Zusammenarbeit und Vernetzung der Solawis planen.
Dauer	13 Stunden
Arbeitsbelastung	13 Stunden insgesamt Vortrag: 1 Übungen: 1.5 Gruppenarbeit: 1.5 Selbststudium: 9 (Lektüre und vorbereitende und pädagogische Ressourcen)
Lehrmethoden	Präsentationen, Gesprächskreise, Dialoge, Gruppenübungen, Energiespender und Betriebsrundgänge.
Lerninhalte	Analyse der Stärken und Schwächen des Betriebs, Bewertung des betrieblichen Potenzials, Fallbeispiel, Vernetzung, Gemeinschaft, Zusammenfassung
Lernergebnis	Die Lernenden sind in der Lage,... <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Unterstützung für die Betreiber einer Solawi zu diskutieren, • das Potenzial des Betriebs für die Einrichtung einer Solawi zu bewerten, • die Herausforderungen und Vorteile der Teilnahme eines Betriebs an einer Solawi zu ermitteln, • die ethischen Werte zu ermitteln, für die er oder sie arbeitet, um Solawis zu entwickeln.

The BAG project partners

Diese Veröffentlichung ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von Partnern, die im Bereich der Agrarökologie tätig sind und im Rahmen des Erasmus+ - Projekts Bridging Generations in Agroecology (BAG) Bildungs- und andere Wissenstransferaktivitäten durchführen.

Das Projektkonsortium besteht aus den folgenden sechs Organisationen aus Polen, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Italien und der Schweiz:

- **ZIARNO Ökologisch-kulturelle Vereinigung**, die im Bereich der Bildung für Nachhaltigkeit arbeitet (Polen),
- **HNEE Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde** (Deutschland),
- **Toekomstboeren**, Verband aufstrebender, neuer und etablierter Landwirt:innen, die sich für Agrarökologie einsetzen (Niederlande),
- **InterAFOCG**, ein Netzwerk von und für Landwirt:innen, das auf deren Entscheidungsautonomie abzielt (Frankreich),
- **Schola Campesina Aps**, Internationale Schule für Agrarökologie (Italien),
- **Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft**, Schule für biodynamische Landwirtschaft (Schweiz).

Alle Partner führen Aktivitäten in der agrarökologischen Erwachsenenbildung durch und haben daher beschlossen, zusammenzuarbeiten und ihre Erfahrungen auszutauschen, um ihre Aktivitäten inhaltlich und methodisch zu verbessern und das Bewusstsein für das Thema Wissensverbreitung in der Agrarökologie zu schärfen.





Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Die Erstellung dieser Materialien wurde (teilweise) durch das Förderprogramm ERASMUS+ der Europäischen Union unter der Fördernummer 2020-1-PL01-KA204-082080 unterstützt. Weder die Europäische Kommission noch die Nationale Agentur, sind für den Inhalt verantwortlich oder haftbar für Verluste oder Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Materialien ergeben.



Diese Publikation wurde erarbeitet und veröffentlicht im Rahmen des Projekts Bridging Generations in Agroecology (BAG).



Projektkoordination:
Stowarzyszenie Ekologiczno-Kulturalne ZIARNO
Grzybów 1 / 2, 09-533 Słubice (Poland)
www.ziarno.grzybow.pl

Herausgeber: Martin Nobelmann

Veröffentlicht: 2023



This work is licensed under the Creative Commons Attribution 4.0 International (CC BY 4.0) License.
To view a copy of the license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>